

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Grillo-Werke Aktiengesellschaft Duisburg	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahres- und Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.10.2021 bis zum 30.09.2022	02.05.2023

**Grillo-Werke Aktiengesellschaft****Duisburg****Jahres- und Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.10.2021 bis zum 30.09.2022****Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis 30. September 2022****Grillo-Werke AG und Grillo-Konzern****1 Grundlagen des Grillo-Konzerns**

Die Grillo-Werke Aktiengesellschaft ist unter HRB 105 in Duisburg registriert.

Die wirtschaftlichen Aktivitäten des Grillo-Konzerns umfassen die Geschäftsbereiche Metall, Chemie, Zinkoxid und RHEINZINK sowie den Bereich Beteiligungen und Dienstleistungen.

Der **Geschäftsbereich Metall** der Grillo-Werke AG umfasst die Standorte in Duisburg und Goslar, der Zinacor S. A. in Belgien, der Metra Non-Ferrous Ltd. in England und der Grillo US Corp. in den USA. Hauptprodukte im Geschäftsbereich Metall sind Zinkdraht, Zinkpulver, Zinkband, Opferanoden, ZEP (Zinc Extrusion Products), Betonsanierung sowie ZAMAK-Druckgusslegierungen.

Der **Geschäftsbereich Chemie** besteht aus dem Geschäftsbereich Chemie der Grillo-Werke AG mit Sitz in Duisburg und Frankfurt sowie der CHEMAD GmbH und der Grillo Chemie GmbH in Duisburg. Die Aktivitäten des Geschäftsbereiches Chemie basieren auf der Schwefelchemie.

Im **Zentralbereich** der Grillo-Werke AG werden alle übergeordneten Verwaltungs- und Administrationsaufgaben zusammengefasst.

Über die Beteiligung an der **Grillo Zinkoxid GmbH** gehört die Grillo-Werke AG zu den führenden Herstellern und Lieferanten von Zinkoxid für den pharmazeutischen und kosmetischen Bereich.

Der **Geschäftsbereich RHEINZINK** umfasst die RHEINZINK GmbH & Co. KG und die ZH Zink Halbzeug GmbH. Zudem gehören über die RHEINZINK Beteiligungsgesellschaft mbH zu diesem Geschäftsbereich noch weltweit agierende Vertriebsgesellschaften. Der Geschäftsbereich ist weltweit führend in der Herstellung und dem Vertrieb von Titanzink für Anwendungen im Gebäudebereich.

2 Wirtschaftsbericht**2.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen des Geschäftsjahres****2.1.1 Allgemeine wirtschaftliche Rahmenbedingungen des Geschäftsjahres**

Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine hat eine Energiekrise von historischem Ausmaß ausgelöst, die die Inflation antreibt, Vertrauen untergräbt, die Kaufkraft der privaten Haushalte schmälert und weltweit die Risiken erhöht.[1]

Die Europäische Zentralbank (EZB) hob den Leitzins (= Zinssatz für das Hauptrefinanzierungsgeschäft) im Juli 2022 um 0,5 % an und jeweils im September und November 2022 um 0,75 Prozentpunkte an. Seit dem 2. November 2022 gilt für den Euroraum ein durch die EZB festgelegter Zinssatz für das Hauptrefinanzierungsgeschäft von 2 Prozent. Grund für den immensen Zinsschritt ist die Rekordinflation in der Eurozone.[2]

Die anhaltend hohen Energiepreise, die steigende Inflation und die damit verbundenen Kaufkraftverluste belasten zunehmend die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland. Erfreulicherweise ist das dritte Quartal 2022 laut aktueller amtlicher Zahlen besser verlaufen als erwartet und die deutsche Wirtschaft gewachsen. Der Industrie ist es gelungen, ihren Gasverbrauch seit Jahresbeginn substanziell zu reduzieren. Ein Großteil dieser Einsparungen ist auf steigende Effizienz sowie Substitution durch alternative Energiequellen zurückzuführen. Produktionseinbußen zeigen sich vor allem in den energieintensiven Industriezweigen. Die Gasspeicher sind Stand Anfang November zu über 99 % befüllt. Die Industrieproduktion legte am Ende des dritten Quartals noch einmal zu. Die Inflationsrate ist im Oktober weiter auf 10,4 % gestiegen, den höchsten Wert seit Dezember 1951. Dabei dürfte sich die Mehrwertsteuersenkung für Erdgaslieferungen und Fernwärme von 19 % auf 7 % dämpfend ausgewirkt haben. Im Oktober zeigt sich der Arbeitsmarkt weiterhin robust, aber Spuren der ungünstigeren konjunkturellen Aussichten werden erkennbar. Angesichts der Engpässe am Arbeitsmarkt versuchen Unternehmen, ihre Beschäftigten zu halten.

Aktuelle Indikatoren zeigen eine insgesamt robuste Entwicklung des globalen Umfeldes. Die weltweite Industrieproduktion verbesserte sich im August mit +0,5 % leicht gegenüber dem Vormonat und auch der Welthandel legte im August gegenüber dem Vormonat mit +0,7 % etwas zu. Auch die Stimmungsindikatoren am aktuellen Rand signalisieren eine Stabilisierung der weltwirtschaftlichen Lage auf niedrigem Niveau. [3]

2.1.2 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen der einzelnen Geschäftsbereiche des Grillo-Konzerns und der Grillo-Werke AG

Die für den **Geschäftsbereich Metall** relevanten Absatzmärkte entwickelten sich gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig. Belastet wurden die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiterhin durch die weltweit sehr angespannte Situation bei den Frachten, in Hinsicht auf Verfügbarkeit und Frachtkosten. Besonders betroffen waren die Geschäftsfelder, deren Absatzmärkte verstärkt in Übersee liegen. Die weiterhin angespannte COVID-19 Situation hatte keine allzu großen negativen Einflüsse auf die Absatzmärkte für den Geschäftsbereich Metall.

Die für den **Geschäftsbereich Chemie** relevante chemisch-pharmazeutische Industrie ist stark mit den Auswirkungen der Energiekrise konfrontiert. Die Lage hat sich in den Sommermonaten noch einmal verschlechtert. Die Produktion in Deutschlands drittgrößter Industriebranche wurde deutlich gedrosselt. Hiervon waren nahezu alle Sparten betroffen. Einzelne Anlagen stehen still. Die Kapazitätsauslastung der Branche sank unter Normalniveau (VCI Quartalsbericht 3/2022, November 2022). Der Geschäftsbereich Chemie konnte die negativen Auswirkungen der Energiekrise weitgehend kompensieren und profitierte als Energieerzeuger von gestiegenen Energiepreisen, da speziell am Produktionsstandort in Frankfurt mehr Energie erzeugt als verbraucht wird.

Der für die **Grillo Zinkoxid GmbH** relevante Zinkoxidmarkt, nach der erfolgreichen Transformation zum Spezialitätengeschäft (Pharmaware, Kosmetik), hat sich im Geschäftsjahr 2022 gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Die aktuell weltweit andauernde Corona-Krise wirkt sich nicht wesentlich auf den pharmazeutischen und hochreinen industriellen Markt aus.

Im **Geschäftsbereich RHEINZINK** war das Geschäftsjahr 2021/22 in einigen Märkten weiterhin beeinflusst von den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Zudem hatten die vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine stehenden Kosten- und Absatzpreissteigerungen im Laufe des 2. Geschäftshalbjahres eine Abschwächung der Kundennachfrage insbesondere in den Volumenmärkten in Mittel- und Südwesteuropa zur Folge. Positiv hervorzuheben ist demgegenüber die Entwicklung des Verarbeitergeschäfts im In- und Ausland.

Da im **Geschäftsbereich Zentrale** die übergeordneten Verwaltungs- und Administrationsaufgaben zusammengefasst werden, unterliegt dieser nur unwesentlich den wirtschaftlichen Einflüssen.

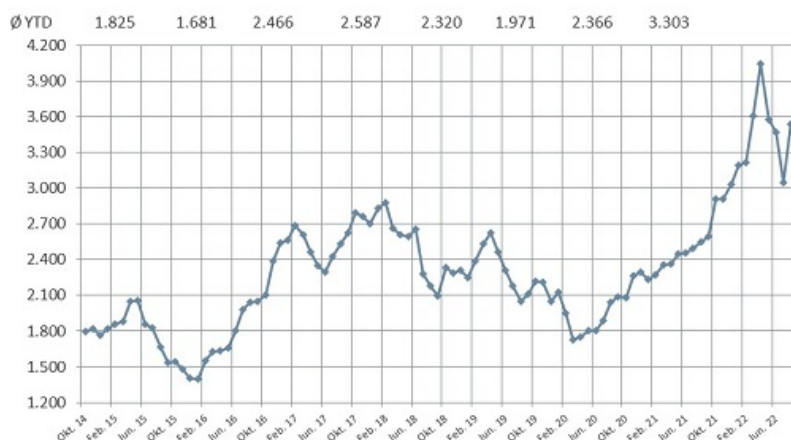
Die Zinsentwicklung beeinflusste den **Grillo-Konzern** im Geschäftsjahr 2021/2022 nur geringfügig, da sich die Zinserhöhungen erst spät im Geschäftsjahr ausgewirkt haben.

2.2 Wirtschaftliche Entwicklungen der einzelnen Geschäftsbereiche

2.2.1 Beschaffung

Die Entwicklung des Zinkpreises ist sowohl für den **Geschäftsbereich Metall** als auch für die **Grillo Zinkoxid GmbH** und den **Geschäftsbereich RHEINZINK** von maßgeblicher Bedeutung.

Zinkpreise im Durchschnitt EUR/t (LME o. Prämie)



Der Settlement-Preis an der London Metal Exchange (LME) für SHG-Zink (Special High Grade) schwankte im Geschäftsjahr 2021/2022 zwischen 2.586 €/t und 4.191 €/t. Am 30.09.2022 lag der Zinkpreis bei 3.064 €/t. Der durchschnittliche Zinkpreis lag im Geschäftsjahr 2021/2022 mit 3.302,85 €/t rund 40 % über dem Wert des Vorjahres (2.361 €/t).

Bei den wichtigsten Rohstoffen kam es erneut zu erheblichen Preissteigerungen im Geschäftsjahr 2021/2022. Die Notierung für Schwefel, den wichtigsten im **Geschäftsbereich Chemie** eingesetzten Rohstoff, hat sich im Verlauf des Geschäftsjahres aufgrund anhaltender Verknappung nach einer Verdopplung im Vorjahr noch einmal mehr als verdoppelt. Der Preis für Natronlauge hat sich im gleichen Zeitraum nahezu verfünffacht. Die weltweiten Lieferketten sind nach wie vor extrem fragil. Dies begünstigt die enormen Preissteigerungen. Die aktuellen Verträge mit unseren Partnern laufen noch bis mindestens 31.12.2022. Die Verhandlungen über Anschlussverträge haben, wo erforderlich, bereits begonnen.

Die **Grillo Zinkoxid GmbH** war im Berichtszeitraum jederzeit in der Lage die Versorgung mit Feinzink sicherzustellen. Die weitere Rohstoffversorgung mit Feinzink ist sichergestellt, es erfolgt zeitgleich zum Absatz eine bedarfsgerechte Gegendeckung mit Feinzink.

Die Beschaffungslage war im Geschäftsjahr 2021/22 auf den für die **RHEINZINK-Gruppe** relevanten Beschaffungsmärkten insbesondere in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres geprägt von signifikanten Preiserhöhungen und auch generellen Versorgungsengpässen. Aufgrund der langfristigen Beziehungen zu dem Großteil der Lieferanten hatte demgegenüber bei der RHEINZINK-Gruppe die Beschaffung der für den Produktions- und Leistungsprozess erforderlichen Materialien und Dienstleistungen im abgelaufenen Geschäftsjahr keine negativen Auswirkungen auf die Kundenversorgung. Im Bereich der übrigen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, der Verpackungsmittel, Transporte sowie insbesondere im Bereich der Energien kam es jedoch im Verlauf des Jahres zu substantiellen, nachhaltigen Kostensteigerungen, welche auch durch Maßnahmen zur Effizienzsteigerung nicht zu kompensieren waren. Hier hat RHEINZINK wie bereits im vorhergehenden Geschäftsjahr erfolgreich mit Erhöhungen der Absatzpreise reagiert. Neben dem Umgang mit den Kostensteigerungen ist die Absicherung der Versorgungssicherheit das zentrale Thema von RHEINZINK auf der Beschaffungsseite.

Insgesamt war die Beschaffung erforderlicher Rohstoffe im Grillo-Konzern im abgelaufenen Geschäftsjahr gewährleistet.

2.2.2 Umsatz-, Ergebnis-, Auftragsentwicklung und Produktion

2.2.2.1 Umsatzentwicklung

Die Umsätze der Grillo-Werke AG und des Grillo-Konzerns entwickelten sich wie folgt:

Umsatz in T€	2021/2022	2020/2021
Bereich Metall	255.194	205.894
Bereich Chemie	184.427	137.945
Bereich Zentrale[4]	1.377	1.538
Summe Grillo-Werke AG	440.998	345.377
RHEINZINK GmbH & Co. KG	359.363	290.006
Grillo Zinkoxid GmbH	13.661	32.270
Sonstige (inkl. Konsolidierung)	48.169	40.896
Summe Grillo-Konzern	862.191	708.549

Der konsolidierte Umsatz des **Grillo-Konzerns** lag insgesamt bei 862,2 Mio. € (Vorjahr 708,5 Mio. €). Die Konsolidierungseffekte in den Umsatzerlösen sind in der Zeile „Sonstige“ enthalten und belaufen sich auf 108,0 Mio. €. Die **Grillo-Werke AG** hat zum Konzernumsatz mit 441,0 Mio. € vor Konsolidierung beigetragen.

2.2.2.2 Ergebnis-, Auftragsentwicklung und Produktion der einzelnen Geschäftsbereiche

Die Produktionsmengen bewegten sich im Grillo-Konzern im Rahmen der Absatzmöglichkeiten.

Im **Geschäftsbereich Metall** hat sich die Absatzmenge im Vergleich zum Vorjahr um 5,3 % verringert und lag damit auch 5,7 % unterhalb der Planung. Insgesamt gesehen konnte nur das Geschäftsfeld ZAMAK die Absatzmenge gegenüber dem Vorjahr deutlich steigern. Die Geschäftsfelder ZEP und KKS-Beton konnten ihre gesetzten Ziele nicht ganz erreichen, wobei das Geschäftsfeld KKS-Beton einige Projekte erfolgreich abschließen und damit weiter an Marktakzeptanz gewinnen konnte. Die dem Geschäftsbereich Metall zugehörigen Tochtergesellschaften Metra Non-Ferrous Metals Ltd. und Zinacor S. A. erzielten sehr positive Ergebnisse, deutlich über Plan und Vorjahr. Aufgrund der hohen Frachtkosten in die USA konnte die Grillo US Corp. in den USA ihren Ergebnisplan nicht ganz erreichen. Insgesamt wurde im Geschäftsbereich Metall ein operatives Ergebnis auf Planniveau erwirtschaftet. Aufgrund der außerplanmäßigen Abschreibung einer Produktionsanlage in Höhe von 2,4 Mio. € lag das ausgewiesene Ergebnis aber unter Plan.

Der Absatz des **Geschäftsbereiches Chemie** sank im Vergleich zum Vorjahr vor allem aufgrund des planmäßigen Revisionsstillstands am Standort Frankfurt um 6,2 %. Der Umsatz stieg jedoch um 33,0 %, was wesentlich auf steigende Rohstoffnotierungen, Energieverkäufe und den Verkauf von CO₂-Zertifikaten zurückzuführen war. Der Geschäftsbereich kann trotz der schwierigen Randbedingungen auf ein sehr ergebnismäßig erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Die zu dem Geschäftsbereich gehörende Laborgesellschaft CHEMAD GmbH verzeichnete im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund von Anlaufkosten im neuen Geschäftsfeld Edelmetallanalytik ein leicht negatives Ergebnis. Die für das abgelaufene Geschäftsjahr geplante Restzahlung aus dem MSA-Verkauf in Höhe von 10 Mio. € erwarten wir nunmehr Ende 2023.

Die **Grillo Zinkoxid GmbH** konnte ihr negatives Ergebnis gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessern. Aufgrund einer Erhöhung der Rückstellung für die Bodensanierung konnte der Plan nicht erreicht werden. Die Schließung des Commodity-Geschäfts und die fokussierte Weiterentwicklung des Spezialitätengeschäfts (Pharma/Kosmetik/technische Spezialitäten/Nano) sind umgesetzt worden.

Die Umsatzerlöse der Grillo Zinkoxid GmbH haben sich entsprechend der Schließung des Commodity-Bereiches weiter vermindert.

Die Grillo Zinkoxid GmbH weist zum 30. September 2022 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von 3,6 Mio. € aus und ist damit bilanziell überschuldet. Vor diesem Hintergrund hat die Grillo-Werke AG für eine gegenüber der Grillo Zinkoxid GmbH bestehende Ausleihung in Höhe von 5,0 Mio. € einen Rangrücktritt erklärt.

Für die **RHEINZINK-Gruppe** war das Geschäftsjahr 2021/2022 in hohem Maße beeinflusst vom Krieg in der Ukraine, signifikanten Beschaffungskostenerhöhungen und auch noch von den Auswirkungen der Corona-Pandemie im Chinageschäft. Das Absatzvolumen lag vor dem Hintergrund dieser Negativfaktoren unter dem Vorjahr. Insbesondere im deutschen Markt und einigen Märkten Nordeuropas konnten die Absatzmengen aus dem Vorjahr nicht gehalten werden. Positiv verlief die Entwicklung des Verarbeitergeschäftes. Die Maßnahmen zur strategischen Neuausrichtung und Restrukturierung des Unternehmens wurden weiter vorangetrieben. Der Fokus lag auf Projekten mit entsprechender Tragweite. Dabei standen Projekten zur Produktivitätssteigerung in der Produktion sowie zur Digitalisierung der Geschäftsprozesse im Bereich der IT und des Vertriebs im Fokus.

Die **RHEINZINK GmbH & Co. KG** hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr bei den veredelten und hochwertigen Produkten auf eine Stabilisierung ihrer Margen fokussiert. Die Margen der walzblanken Produkte stehen sowohl in Deutschland als auch in den internationalen Volumenmärkten weiterhin unter großem Wettbewerbsdruck. Trotzdem konnten die Steigerungen der Beschaffungskosten durch Preismaßnahmen an die Kunden weitergegeben werden.

Das Ergebnis der **RHEINZINK-Gruppe** lag, vor allem durch eine ungeplante Abschreibung auf den Wert der Vertriebsgesellschaft in Russland, unter Plan.

Die ASB Informationstechnik GmbH und die Grillo Immobilienverwaltung GmbH & Co. KG erzielten positive Ergebnisse vor Ertragsteuern.

2.2.2.3 Ergebnisentwicklung Grillo-Werke AG und Grillo-Konzern

Das Jahresergebnis der **Grillo-Werke AG** liegt bei -25,5 Mio. € (Vorjahr -8,0 Mio. €). Das negative Ergebnis bei der Grillo-Werke AG ist wesentlich beeinflusst durch eine Teilwertabschreibung in Höhe von 33,0 Mio. € auf den Beteiligungsansatz der RHEINZINK Holding GmbH und eine Abschreibung auf die bestehende Ausleihung gegenüber der Grillo Zinkoxid GmbH in Höhe von 2,0 Mio. €.

Das Ergebnis vor Steuern bewegte sich im **Grillo-Konzern** mit 15,3 Mio. € sehr deutlich über dem Vorjahresergebnis (1,4 Mio. €). Der Plan wurde - obwohl eine eingeplante Sonderzahlung in Höhe von 10 Mio. € nicht vereinnahmt werden konnte - nur um 1,1 Mio. € nicht erreicht. Der Jahresüberschuss lag bei 6,0 Mio. € (Vorjahr 0,1 Mio. €).

2.3 Darstellung der Lage

2.3.1 Vermögenslage

Das Anlagevermögen der **Grillo-Werke AG** ist insgesamt um 29,5 Mio. € gesunken. Hauptgrund hierfür ist eine Abschreibung auf den Beteiligungsbuchwert der RHEINZINK Holding GmbH in Höhe von 33,0 Mio. € und eine Abschreibung auf die Ausleihungen gegenüber der Grillo Zinkoxid in Höhe von 2,0 Mio. €.

Das Umlaufvermögen der **Grillo-Werke AG** ist insgesamt um 27,2 Mio. € gestiegen. Der Anstieg der Vorräte um 5,4 Mio. € ist dabei im Wesentlichen auf den deutlich höheren Zinkpreis zurückzuführen. Darüber hinaus sind die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände insgesamt um 12,2 Mio. € gestiegen; diese Erhöhung ist hierbei insbesondere auf einen Anstieg der Forderungen an verbundene Unternehmen um 18,3 Mio. € zurückzuführen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind demgegenüber um 7,0 Mio. € gesunken und insgesamt aufgrund eines Factorings in Höhe von 43,6 Mio. € (Vorjahr 31,4 Mio. €) reduziert. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind hingegen stichtagsbedingt um 10,1 Mio. € gestiegen.

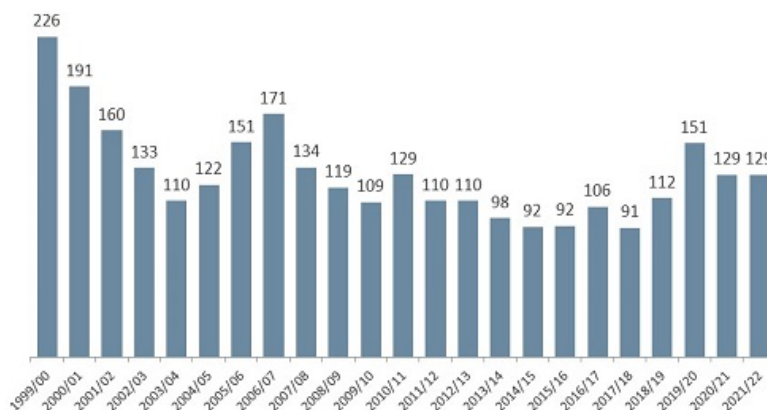
Für Steuerverpflichtungen aus dem Veranlagungszeitraum 2019 bestehen bei der Grillo-Werke AG Rückstellungen für Gewerbesteuer in Höhe von 3,3 Mio. € und Körperschaftsteuer in Höhe von 1,3 Mio. €. Im Hinblick auf die Gewerbesteuer konnten mit einzelnen Gemeinden die Stundungsvereinbarungen auf eine Fälligkeit zum 31.05.2023 verlängert werden. Bezüglich des Zahlungszeitpunkts der Körperschaftsteuerverpflichtungen ist eine Tilgungsvereinbarung mit der zuständigen Finanzbehörde getroffen worden. Die letzte Teilzahlung ist im Januar 2023 fällig.

Die Sachanlagenintensität der **Grillo-Werke AG** (Sachanlagevermögen/Bilanzsumme) liegt mit 34,7 % leicht über Vorjahr (32,6 %). Das Working Capital stieg von 91,5 Mio. € auf 108,6 Mio. €.

Die Aktionäre der Grillo-Werke AG haben in der außerordentlichen Hauptversammlung vom 19.11.2021 eine Kapitalerhöhung durch Umwandlung der Gewinnrücklagen beschlossen. Insgesamt wurde das gezeichnete Kapital dadurch um 16,0 Mio. € erhöht. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich durch das negative Ergebnis, welches vor allem auf die hohen Abschreibungen auf Finanzanlagen zurückzuführen ist, von 24,5 % auf 15,4 %.

Das Anlagevermögen im **Grillo-Konzern** bewegt sich mit 161,0 Mio. € über dem Vorjahreswert von 150,7 Mio. €. Die Anlagenintensität liegt mit 43,3 % unter dem Vorjahreswert in Höhe von 45,1 %.

Grillo Konzern: Nettoverschuldung



Mit einer Nettoverschuldung (verzinsliche Verbindlichkeiten abzgl. liquide Mittel) von 128,7 Mio. € liegt der Verschuldungsgrad (Nettoverschuldung/Bilanzsumme) des **Grillo-Konzerns** bei 34,6 % (Vorjahr 38,5 %). Hierbei ist zu berücksichtigen, dass zur Reduktion der Nettoverschuldung zum 30.09.2022 im **Grillo-Konzern** ein Factoring in Höhe von 68,1 Mio. € (Vorjahr 47,4 Mio. €) eingesetzt wurde. Die Nettoverschuldung der **Grillo-Werke AG** liegt mit 127,6 Mio. € nahezu am Vorjahreswert von 127,5 Mio. €.

Mit 371,8 Mio. € liegt die Bilanzsumme des Grillo-Konzerns um 38,0 Mio. € über dem Vorjahreswert. Insgesamt wird mit 31,6 Mio. € ein gegenüber dem Vorjahr (25,7 Mio. €) deutlich gestiegenes Eigenkapital ausgewiesen. Die Konzern-Eigenkapitalquote liegt mit 8,5 % ebenfalls über dem Vorjahreswert (7,7 %).

2.3.2 Finanzlage

Wesentliche Aufgabe des Finanzbereichs ist die Sicherstellung und Zurverfügungstellung ausreichender Finanzmittel. Im **Grillo-Konzern** wurde ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 44,5 Mio. € (Vorjahr 47,5 Mio. €) erwirtschaftet. Bei der **Grillo-Werke AG** lag der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit mit 37,4 Mio. € ebenfalls über dem Vorjahreswert von 19,0 Mio. €.

Die Grillo-Werke AG hat im März 2021 ein Finanzierungskonzept bestehend aus Konsortialfinanzierung und Änderung der bestehenden Schulscheindarlehnensvereinbarung abgeschlossen. Dabei konnte eine nachhaltige Finanzierungszusage in Höhe von 187 Mio. € bis zum 28.06.2024 vereinbart werden.

Bestandteil dieser Konsortialfinanzierung ist neben den kurz- und langfristigen Kreditlinien auch die „OPAL“-Finanzierung als Projektfinanzierung in Höhe von rund 50 Mio. € für die Modernisierung der Spalt- und SO₂-Aktivitäten am Standort Duisburg im Geschäftsbereich Chemie. Insgesamt sind bis zum 30.09.2024 Investitionen in Höhe von 143 Mio. € geplant. Für die Investition an den Standorten NRW und Hessen des Grillo-Konzerns konnten mit den Ländern NRW und Hessen sowie dem Bund entsprechende Landes- bzw. Bundesbürgschaftsvereinbarungen getroffen werden. Zusätzlich zu der Konsortialfinanzierung wurde im Rahmen einer Änderungsvereinbarung auch eine Prolongation der ursprünglich im Jahre 2021 und 2023 fälligen Schulscheintranchen in Höhe von insgesamt 51,5 Mio. € bis zum 28.06.2024 getroffen, so dass mit dem Finanzierungskonzept aus Konsortialfinanzierung und Änderung der Schulscheindarlehnensvereinbarung insgesamt eine gute Grundlage für die Umsetzung des Restrukturierungskonzeptes geschaffen wurde. Auf Basis der Sanierungsplanung sind die verfügbaren Liquiditätsbestände und Kreditlinien ausreichend, um den Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Seit der Umsetzung dieser Konsortialfinanzierung werden die Bankdarlehen für alle wesentlichen Konzerngesellschaften weitestgehend zentral über die Grillo-Werke AG als Konzernmutter beschafft. Bei Finanzierungsbedarf in den Tochtergesellschaften reicht die Grillo-Werke AG die Darlehen an ihre Töchter weiter, darüber hinaus bestehen Cash-Pool-Vereinbarungen mit einzelnen Tochtergesellschaften (Konzerninnenfinanzierung).

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Liquiditätssituation zum 30.09.2022 sowohl für die Grillo-Werke AG als auch für den Grillo-Konzern:

in %	Grillo-Konzern		Grillo-Werke AG	
	2021/2022	2020/2021	2021/2022	2020/2021
Liquidität 1. Grades	18,7	9,4	20,0	6,7
Liquidität 2. Grades	79,7	99,5	183,4	203,3
Liquidität 3. Grades	221,5	237,9	236,8	264,5

Die sowohl im Konzern als auch bei der Grillo-Werke AG deutlich gestiegenen kurzfristigen Verbindlichkeiten wirken sich negativ auf alle Liquiditätsgrade aus. Der deutlich höhere Kassenbestand kompensiert diesen Effekt bei der Liquidität 1. Grades, sodass es zu einem Anstieg des 1. Liquiditätsgrades kam, während die Liquiditätsgrade 2 und 3 gesunken sind.

Die wesentlichen Bedingungen, die zu einer Kündigung des Konsortialvertrages und der Schuldscheindarlehen führen können, sind im Punkt 3.2.4 aufgeführt.

2.3.3 Ertragslage

Der Umsatz der Grillo-Werke AG hat sich trotz der reduzierten Absatzmenge aufgrund des deutlich gestiegenen Zinkpreises um 21,6 % erhöht.

Die Materialkosten der **Grillo-Werke AG** sind aber ebenfalls aufgrund des deutlich gestiegenen Zinkpreises um 37,2 % gegenüber Vorjahr gestiegen.

Aufgrund bestehender Lieferverträge sind die Energiekosten trotz der allgemein zu beobachtenden Preissteigerungen auf den Energiemärkten im Geschäftsjahr 2021/2022 nur um 0,5 % gestiegen.

Der Rohertrag bei der Grillo-Werke AG in Höhe von 136,9 Mio. € liegt aufgrund der preisinduzierten Umsatzsteigerung trotz der deutlich höheren Materialkosten um 20,3 Mio. € über dem Vorjahreswert (116,6 Mio. €). Hierbei wirkte sich insbesondere auch die Tatsache aus, dass der Geschäftsbereich Chemie am Produktionsstandort in Frankfurt mehr Energie erzeugt als verbraucht und die überschüssigen Energiemengen zu den gestiegenen Energiepreisen veräußert wurden. Darüber hinaus hat sich die Veräußerung von CO₂-Emissionszertifikaten mit 2,5 Mio. € positiv ausgewirkt.

Der Personalaufwand liegt mit 50,0 Mio. € 2 % über Vorjahr und ist weiterhin durch den im Geschäftsjahr 2019/2020 mit den Tarifparteien ausgehandelten Sanierungstarifvertrag beeinflusst.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind insbesondere aufgrund deutlicher Preissteigerungen vor dem Hintergrund des Ukrainekrieges und der immer noch andauernden Auswirkungen der Corona-Pandemie in allen Bereichen trotz des laufenden Restrukturierungsprozesses um 5,2 % angestiegen.

Der Zinsaufwand hat sich im Zusammenhang mit der Neustrukturierung der Finanzierung deutlich erhöht. Im Vorjahr waren die Auswirkungen der Neustrukturierung erst ab März 2021 enthalten. Gegensätzlich haben sich die Zinsen aus Aufzinsung von Rückstellungen entwickelt, die sich deutlich reduziert haben.

Das Ergebnis vor Steuern liegt, beeinflusst von einer Teilwertabschreibung in Höhe von 33,0 Mio. € auf den Beteiligungsansatz der RHEINZINK Holding GmbH und einer Abschreibung auf die bestehende Ausleihung gegenüber der Grillo Zinkoxid GmbH in Höhe von 2,0 Mio. €, bei -22,5 Mio. €. Das Ergebnis vor Steuern liegt damit deutlich unter dem des Vorjahres, welches ebenfalls durch Teilwertabschreibungen beeinflusst war.

Bedingt durch den Jahresfehlbetrag in Höhe von -25,5 Mio. € weist die Grillo-Werke AG einen Bilanzverlust aus. Der Hauptversammlung der Grillo-Werke AG wird vorgeschlagen, den Bilanzverlust in Höhe von -28,1 Mio. € auf neue Rechnung vorzutragen.

Basierend auf den gestiegenen Rohstoffpreisen sind die Umsatzerlöse auch im **Grillo-Konzern** um 153,6 Mio. € deutlich angestiegen. Gleichzeitig liegen die Materialaufwendungen um 138,2 Mio. € über dem Vorjahreswert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge im **Grillo-Konzern** sind im abgelaufenen Geschäftsjahr positiv beeinflusst von einer im Geschäftsbereich RHEINZINK vereinnahmten Versicherungserstattung und dem zuvor genannten Verkauf von CO₂-Zertifikaten bei der Grillo-Werke AG.

Im **Grillo-Konzern** liegt der Rohertrag mit 241,9 Mio. € um 22,7 Mio. € über dem Vorjahreswert (219,2 Mio. €). Der überwiegende Teil dieses Anstiegs ist auf die verbesserte Ertragssituation bei der Grillo-Werke AG im Geschäftsbereich Chemie zurückzuführen.

Bedingt durch die gesunkene Mitarbeiterzahl sind die Löhne und Gehälter im Grillo-Konzern um 4,5 Mio. € gesunken. Gegenläufig entwickelten sich die Aufwendungen für Altersversorgung aufgrund einer Anpassung des bei der Ermittlung der Pensionsrückstellungen zugrunde gelegten Rententrends. Insgesamt reduzierte sich der Personalaufwand um 1,1 Mio. €.

Die Abschreibungen enthalten eine außerplanmäßige Abschreibung auf Sachanlagen bei der Grillo-Werke AG in Höhe von 2,4 Mio. €. Insgesamt sind die Abschreibungen um 0,7 Mio. € gestiegen.

Auch im **Grillo-Konzern** wirkten sich die Preissteigerungen auf den betrieblichen Aufwand aus, der um 7,5 % gegenüber Vorjahr gestiegen ist. Wesentliche Erhöhungen betrafen die Transport- und Logistikkosten, die Instandhaltungsaufwendungen und Zuführungen zu Gewährleistungsrückstellungen.

Im **Grillo-Konzern** erfolgte eine Abschreibung der russischen Tochtergesellschaft OOO „RHEINZINK“ in Höhe von 1,2 Mio. €.

Der Zinsaufwand im **Grillo-Konzern** ist ebenfalls aufgrund der Neustrukturierung der Finanzierung im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöht. Im Vorjahr waren die Auswirkungen der Neustrukturierung erst ab März 2021 enthalten.

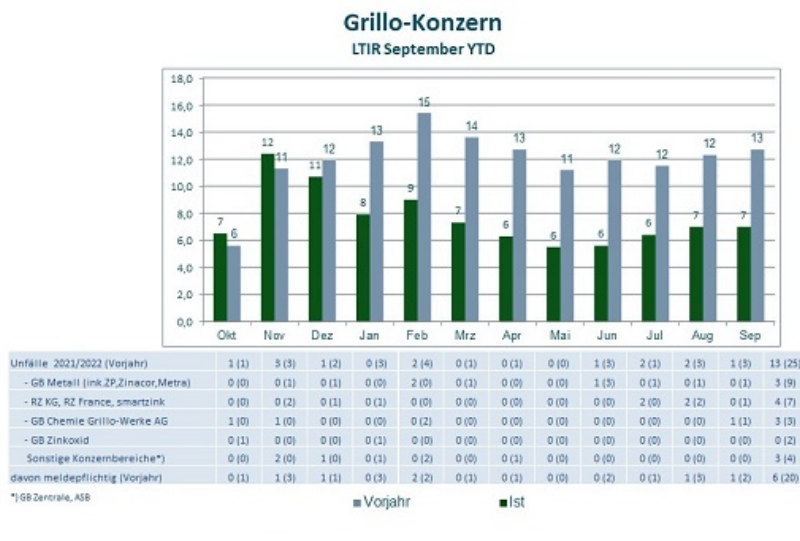
Insgesamt ergibt sich im Grillo-Konzern mit 15,3 Mio. € ein gegenüber dem Vorjahr (1,4 Mio. €) deutlich verbessertes Ergebnis vor Steuern. Nach Berücksichtigung von Steuern ergibt sich im Konzern somit ein Jahresüberschuss von 6,0 Mio. € (i.V. 0,1 Mio. €).

2.4 Personal- und Sozialbereich

		30.09.2022			30.09.2021
Anzahl Mitarbeiter	Stammpersonal	Befristungen	Auszubildende	Gesamt	Gesamt
Grillo-Werke AG	556	33	17	606	604
Vollkonsolidierte Unternehmen	593	17	23	633	650
Equity-Unternehmen	25	0	0	25	25
Summe Grillo-Konzern	1.174	50	40	1.264	1.279

Der **Grillo-Konzern** beschäftigte am 30. September 2022 insgesamt 1.264 Mitarbeiter (inkl. Vorstand und Geschäftsführer der vollkonsolidierten Unternehmen), davon waren 40 Auszubildende.

Der Personalaufwand im **Grillo-Konzern** verteilt sich zu 78 % auf Löhne und Gehälter einschließlich der jeweiligen Nebenkosten und zu 22 % auf soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung. Ein Großteil der Belegschaft der Grillo-Werke AG ist über die betriebseigene Betriebskrankenkasse (BKK) versichert. Die Betriebskrankenkasse fusionierte zum 01.01.2022 mit der Bergischen Betriebskrankenkasse. Aufgrund einer Nachschusspflicht für bis zur Fusion angefallene Verluste und erwarteter Fusionskosten hat die Grillo AG Risikovorsorge in Form einer Rückstellung getroffen.



Der Krankenstand der **Grillo-Werke AG** lag mit 8,3 % über dem Vorjahr (7,0 %) ebenso der Krankenstand des **Grillo-Konzerns**, der bei 7,5 % (Vorjahr 7,1 %) liegt. Maßnahmen zur weiteren Optimierung der Arbeitssicherheit waren auch im Geschäftsjahr 2021/2022 ein zentrales Konzernthema. Es wurden wieder zahlreiche Aktivitäten zur Erhöhung der Arbeitssicherheit im Unternehmen durchgeführt. Insgesamt ist die Anzahl der Unfälle gefallen. Die 13 Unfälle mit Ausfalltagen entsprechen einer LTIR (Lost Time Injury Rate = Unfälle pro 1 Mio. Arbeitsstunden) von 7. Es werden weitere Anstrengungen unternommen, um die Unfallzahlen deutlich zu reduzieren, wobei das Ziel „Null Unfälle“ angestrebt wird.

Die Maßnahmen der Fort- und Weiterbildung im Sinne der Personalentwicklung und -qualifizierung dienten vorrangig der Vertiefung der fachspezifischen Kenntnisse in den einzelnen Funktionsbereichen. Bei der Grillo-Werke AG lag ein weiterer Schwerpunkt auf der Verbesserung der Fremdsprachenkenntnisse sowie der permanenten Wissensvertiefung und -erweiterung auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationstechnologie.

Um alle Mitarbeiter auf die kommenden Aufgaben im Projekt OPAL vorzubereiten, sind vielfältige Qualifizierungsmaßnahmen in der Umsetzung. Neben den Inhouse-Schulungen werden Mitarbeiter in Zusammenarbeit mit dem Ausbildungszentrum der OQ Chemicals GmbH in Oberhausen in einem Fortbildungsprogramm zusätzlich ausgebildet.

2.5 Investitionen

Die Ersatz- und Neuinvestitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände betrugen im abgelaufenen Geschäftsjahr im **Grillo-Konzern** 32,1 Mio. € und lagen damit über Vorjahresniveau (26,6 Mio. €). Den Investitionen stehen Abschreibungen von insgesamt 20,6 Mio. € (Vorjahr 20,0 Mio. €) im Grillo-Konzern gegenüber.

Die Investitionen bei der **Grillo-Werke AG** lagen mit 20,6 Mio. € ungefähr auf Vorjahresniveau (20,2 Mio. €). Die Abschreibungen bei der Grillo-Werke AG beliefen sich auf 15,1 Mio. € (Vorjahr 11,8 Mio. €).

Im **Geschäftsbereich Metall** lag der Schwerpunkt der Investitionen in allen Geschäftsfeldern auf Ersatzinvestitionen und notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen.

Im **Geschäftsbereich Chemie** lag der Investitionsschwerpunkt auf Ersatzinvestitionen und Optimierungsmaßnahmen im Rahmen des zyklisch stattfindenden Revisionsstillstands in Frankfurt. So wurden u. a. ein Gas-Ecomizer und ein Speisewasservorwärmer in Betrieb genommen. In Duisburg wurde eine neue Druckluftanlage installiert. Zudem liefen die Arbeiten im Projekt OPAL mit den Schwerpunkten Planung eines Spaltofens und einer neuen Messwarte weiter.

Die Investitionen im **Geschäftsbereich Zinkoxid** betreffen schwerpunktmäßig eine eigene Grundwasseraufbereitungsanlage.

Das Investitionsvolumen der **RHEINZINK GmbH & Co. KG** - bezogen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen - betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021/22 8,5 Mio. € und lag damit hauptsächlich bedingt durch den konzerninternen Erwerb des Kundenstammes von der smartzink GmbH & Co. KG (4,2 Mio. €) im Vorjahr unter dem Niveau des Vorjahres (10,9 Mio. €). Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die RHEINZINK GmbH & Co. KG insbesondere in die Einführung eines neuen ERP-Systems (SAP HANA) investiert.

2.6 Umweltschutz, Zertifizierungen

Der „Green Deal“ der EU-Kommission hat das Thema Nachhaltigkeit verstärkt in den Fokus der Gesellschaft und der Wirtschaft gerückt. Auch der Grillo-Konzern befasst sich prioritär mit diesem Thema. In einer ersten Analyse wurden die Themen „Klimaneutralität“ und „Kreislaufwirtschaft“ priorisiert; im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein Projekt gestartet, den CO₂- Fußabdruck des Konzerns zu ermitteln. Im kommenden Jahr wird dieser finalisiert und eine „Roadmap to Zero“ vorbereitet. Ein weiteres relevantes Thema ist die Nachhaltigkeit in der Lieferkette - Grillo hat damit begonnen, das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz umzusetzen. Weitere Rechtsetzungsverfahren, die im Rahmen des „Green Deal“ eine verstärkte Rolle für die Grillo Werke AG spielen, sind die CSR-Richtlinie sowie die Taxonomieverordnung. Es gibt ein Nachhaltigkeitsteam, das sich mit den entsprechenden Themen auseinandersetzt, außerdem eine Konzern-Nachhaltigkeitsbeauftragte, die dem Vorstand berichtet. Die Nachhaltigkeitsthemen sind Bestandteil der Unternehmensstrategie und finden sich in der konzernweiten Unternehmenspolitik prominent wieder. Ein wichtiges Element in der Steuerung der Nachhaltigkeitsleistung des Unternehmens sowie dem Nachweis dieser Leistung sind Zertifizierungen. Für den Grillo-Konzern sind daher sowohl die Managementsystem-Zertifizierungen als auch Produktzertifizierungen sehr wichtig. Die Nachweisführung wird abgerundet durch Unternehmenszertifizierungen wie GMP (Good Manufacturing Practice) oder Ecovadis.

Im **Geschäftsbereich Metall** wurden alle Zertifizierungen nach DIN ISO 9001, 14001 sowie das Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001 erfolgreich aufrechterhalten. Die für das Geschäftsjahr ausgegebenen Qualitäts-, Umwelt- und Energieziele wurden intensiv bearbeitet und umgesetzt.

Alle erforderlichen Zertifizierungsaudits im Geschäftsbereich Chemie (Qualität, Umwelt, Futter- und Lebensmittelsicherheit, Energie, Entsorgungsfachbetrieb, REDcert, Halal und Koscher) sind auf einem aktuellen Stand. Ebenso erfolgreich konnten zudem weitere Behördeninspektionen, Kunden- und Versicherungsaudits absolviert werden.

Im Rahmen des strategischen Energieeinkaufs wurde ein offener Liefervertrag abgeschlossen, der die bilanzielle Verteilung von Frankfurter Eigenstrommengen nach Duisburg beinhaltet.

Zur Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten wurden erstmals CO₂-Fußabdruck-Zertifizierungen (Product Carbon Footprint) für fünf Produkte der Schwefelsäureanlage (Strom/Dampf/Schwefelsäure/Oleum24 + Oleum32/Schwefeltrioxid/Schwefeldioxid) durchgeführt.

Der Geschäftsbereich Chemie beteiligte sich u. a. aktiv an der dritten Runde des Energieeffizienz- und Klimaschutz-Netzwerkes Chemap Rhein Ruhr III, der Initiative „IN4climate.NRW“ und an der Wasserstoff-Initiative Hy.Region.Rhein.Ruhr e. V. und leistete damit einen Beitrag zum Klimaschutz.

Seit 2009 führt die **Grillo-Werke AG** - in Abstimmung mit der Unteren Bodenschutzbehörde der Stadt Duisburg - Untersuchungen des Grundwassers auf dem Werksgelände der Grillo-Werke AG durch. Die Grillo-Werke AG plant die Investition in eine hydraulische Großanlage zur Reinigung des Grundwassers. In diesem Zusammenhang ist auch die Versiegelung von Flächen auf dem Werksgelände geplant. Neben der Fortsetzung des Monitorings wurden im Geschäftsjahr 2020/2021 zur hydraulischen Auslegung der Reinigungsanlage Pumpversuche durchgeführt.

Im Geschäftsjahr 2021/2022 wurden bei der **Grillo Zinkoxid GmbH** erhebliche Anstrengungen unternommen, um die im Bereich der Laugerei stattgefundenen Boden- und Grundwasserkontaminationen zu beheben. Hierzu wurde eine mobile Grundwasseraufbereitungsanlage (zur Miete) im November 2021 in Betrieb genommen. Es wurde kontinuierlich kontaminiertes Grundwasser gereinigt. Für die diesbezüglich noch zu erwartenden Aufwendungen besteht eine Rückstellung in Höhe von 2,6 Mio. €. Zusätzlich wurde am Bau einer eigenen stationären Abwasserbehandlungsanlage gearbeitet. Die Abwasserbehandlungsanlage wurde wie geplant bis Mitte September 2022 aufgebaut und befindet sich seitdem im Testbetrieb. Letzte notwendige Anpassungsmaßnahmen an der Anlage werden voraussichtlich im Februar 2023 fertiggestellt. Die ersten Tests haben gezeigt, dass die gesetzlichen Grenzwerte zur Grundwasserbeschaffenheit verlässlich eingehalten werden können. Dieses Konzept zur Schadensbehebung ist in enger Abstimmung mit den zuständigen Behörden entwickelt worden.

Die Grillo Zinkoxid GmbH hat im Geschäftsjahr 2021/2022 das Überwachungsaudit nach DIN ISO 9001, DIN ISO 14001 sowie das Rezertifizierungsaudit nach DIN ISO 50001 (Integriertes Managementsystem) erfolgreich bestanden. Die Zertifikate Ecocert, Koscher und Halal für Zinkoxid wurden verlängert. Zusätzlich haben zahlreiche erfolgreiche Kundenaudits v. a. nach dem EU-GMP-Leitfaden II stattgefunden.

Die **RHEINZINK GmbH & Co. KG** hat auch in diesem Jahr die Zertifikate des Energiemanagementsystems nach ISO 50001 sowie des Umweltmanagementsystems nach ISO 14001:2015 und des Qualitätsmanagements nach ISO 9001:2015 erfolgreich aufrechterhalten. Neben Systemzertifizierungen im Umwelt- und Energiebereich verfügt die RHEINZINK GmbH & Co. KG auch über Produktzertifizierungen im Umweltbereich. Dazu zählt neben der C2C („Cradle-to-Cradle“) -Zertifizierung, die in diesem Jahr mit „Bronze“ rezertifiziert wurde, vor allem ökobilanzbasierte Zertifizierungen im Rahmen des IBU-EPD („environmental product declaration“)-Systems in Deutschland. Weiterhin wurde eine Ecovadis-Zertifizierung von RHEINZINK angestoßen.

2.7 Forschung und Entwicklung

Ein wesentlicher Schwerpunkt in den Forschungs- und Entwicklungsarbeiten im **Geschäftsbereich Metall** lag in der Entwicklung von umweltfreundlichen Zink-Akkumulatoren und gedruckten Zink-Batterien. In enger Zusammenarbeit mit Industriepartnern und im Rahmen von geförderten Verbundprojekten wurde intensiv an diesen neuen Technologien gearbeitet. Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Weiterentwicklung und Optimierung von Korrosionsschutzsystemen für Stahlbrücken, Stahlbetonbauwerke und Offshore-Windkraftanlagen.

In Zusammenarbeit mit der Universität Zürich wurden drei Masterarbeiten zu Nachhaltigkeitsbewertungen (Lebenszyklusanalysen) unserer Produkte und Prozesse erfolgreich abgeschlossen.

Im Rahmen unseres Projektes TOPAZ zur Herstellung von isotonenmarkierten Verbindungen wurden erstmals in Kooperation mit einem Schweizer Chemieunternehmen Verkäufe getätigt. Wir arbeiten derzeit an Herstellungsverfahren für weitere deuterierte Verbindungen.

Unsere Versuche zur Vernichtung von klimarelevanten fluorierten Treibhausgasen wurden fortgesetzt. Ein neues Patent wurde angemeldet. Bei einer internationalen Fluorkonferenz im August in Berlin wurde unser eingereichtes Poster als insgesamt beste Arbeit mit dem "Best Poster Award" der European Chemical Society ausgezeichnet. Unser Ansatz für eine nachhaltige Fluor-Kreislaufwirtschaft, um klimaschädliche FKWs zu recyceln, wurde besonders hervorgehoben.

In Kooperation mit dem Geschäftsbereich Zinkoxid wurden erfolgreich Labor- und Betriebsversuche mit Schlamm aus dem Grundwassersanierungsprojekt in Goslar durchgeführt, die zeigen, dass dieser grundsätzlich als Rohstoff in der Zinksulfat-Anlage eingesetzt werden kann.

Im Geschäftsfeld Sulfate wurden in Kooperation mit der Universität Osnabrück die Entwicklungen zum Einsatz von Produkten in der Agrarwirtschaft fortgesetzt und ausgeweitet (Projekt IMPROBED).

Bei der Grillo Zinkoxid GmbH lag der Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten auf der Optimierung der Produktionsprozesse.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich die **RHEINZINK GmbH & Co. KG** mit Forschungs- und Entwicklungsprojekten in den Bereichen Oberflächentechnik, Produktionsverfahren und Produktinnovationen befasst. Hierbei wurde weiterhin die Unterstützung externer Institute in Anspruch genommen.

3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Voraussichtliche Entwicklung

3.1.1 Allgemeine wirtschaftliche Prognosen und Rahmenbedingungen

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine belastet die Aussichten für die Weltwirtschaft und bringt große politische Unsicherheit mit sich. Anhaltend hohe Preise für Energie und Rohstoffe sowie der Ausfall von Nahrungsmittel- und Düngemittelexporten aus der Ukraine und Russland sind wahrscheinliche Folgen. Insbesondere in der Europäischen Union wird sich das Wirtschaftswachstum deutlich abschwächen. Vor allem die hohe Abhängigkeit von russischen Energieimporten stellt ein beträchtliches Risiko für einige Mitgliedsstaaten dar. Nicht zuletzt können ein Lieferstopp oder ein Importembargo für russische Energieträger nicht ausgeschlossen werden.

Vor Ausbruch des Krieges zeigte sich die weltweite konjunkturelle Entwicklung robust, obwohl die Ausbreitung der Omikron-Variante des Coronavirus (SARS-CoV-2) in vielen Staaten zu neuen Höchstständen bei den Neuinfektionen geführt. Die ökonomischen Auswirkungen der Pandemiewellen fallen aber zunehmend geringer aus. Dagegen verschärfen der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und die im Gegenzug ergriffenen Sanktionen die Störungen weltweiter Wertschöpfungsketten und erhöhen den inflationären Druck. Diese angebotsseitigen Schwierigkeiten treffen voraussichtlich noch auf eine weiterhin robuste Konsumnachfrage. Insbesondere die kontaktintensiven Dienstleistungen dürften sich im Sommerhalbjahr 2022 weiter erholen. Im Zuge einer weiteren Normalisierung der Konsumstruktur zwischen Gütern und Dienstleistungen sollten zumindest die pandemiebedingten Engpässe im Verlauf des Jahres an Einfluss verlieren. Wachstumsimpulse dürften durch den teilweisen Abbau ungeplanter pandemiebedingter Ersparnisse und einen soliden Arbeitsmarkt entstehen.

Der Sachverständigenrat prognostiziert im Euro-Raum für die Jahre 2022 und 2023 ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 3,3 % bzw. 0,3 %. Das deutsche BIP dürfte demnach im Jahr 2022 um 1,7 % zulegen und im Jahr 2023 um 0,2 % zurückgehen. Der Sachverständigenrat erwartet für den Euro-Raum Inflationsraten von 8,5 % und 7,4 % (HVPI) in den Jahren 2022 und 2023 und von 8,0 % und 7,4 % (VPI) für Deutschland. Deutschland ist aufgrund der bisherigen starken Abhängigkeit von russischem Erdgas in besonderem Maße von der Energiekrise betroffen.[5]

Die Geschäftserwartungen in der Chemischen Industrie sind schon seit Monaten rückläufig. Viele Unternehmen rechnen für die kommenden Monate mit einer weiteren Verschlechterung der Geschäftslage. Zwar sanken an den europäischen Börsen zuletzt die Gas- und Strompreise deutlich. Doch die sinkenden Energiepreise kommen noch nicht bei den Unternehmen an. Zudem kann sich die Situation bei einem Kälteeinbruch und dann sinkenden Gasspeicherständen schlagartig wieder ändern. Versorgungsengpässe im Winter können nach wie vor nicht ausgeschlossen werden. Viele Industrieunternehmen werden dann weiterhin erhebliche Probleme haben, bei auslaufenden Lieferverträgen für Strom oder Gas Anschluss- oder Neuverträge abzuschließen. Eine dramatische Verschärfung der Lage kann nur durch eine rasche und wirksame Gas- und Strompreisminderung verhindert werden. Aber selbst dann ist die Krise noch nicht ausgestanden. Denn viele Konjunkturforscher erwarten, dass die deutsche Wirtschaft bereits im vierten Quartal schrumpft. Deutschland und Europa rutschen in die Rezession. Die hohen Energiekosten und die Inflation dämpfen zunehmend den privaten Konsum. Auch die Industrieproduktion dürfte hierzulande zum Jahresende sinken. Das wird in den kommenden Monaten zu einer Kaufzurückhaltung bei Chemikalien führen (VCI: Quartalsbericht 3/2022, November 2022).

3.1.2 Voraussichtliche Entwicklung der Geschäftsbereiche des Grillo-Konzerns und der Grillo-Werke AG

Der Geschäftsbereich Metall beinhaltet ein heterogenes Portfolio an Halbzeugen. Um eine weitere nachhaltige Steigerung der Ergebnispotentiale zu generieren und eine Reduzierung der Volatilität zu erreichen, wird der Geschäftsbereich Metall in drei neue Geschäftsbereiche (Energie Solutions, Corrosion Solutions und Performance Metals) ab dem 01.10.2022 gegliedert. Für das Geschäftsjahr 2022/2023 erwarten die drei Geschäftsbereiche über alle Geschäftsfelder eine Absatzmenge leicht über dem Niveau des Vorjahres. Die allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, abhängig von der Entwicklung des Zinkpreises, der Energie- und Frachtkosten, Inflation sowie der COVID-19 Krise, werden einen großen Einfluss auf die weltweite Nachfrage nehmen. Im neuen Geschäftsbereich Energie Solutions wird mit einer Steigerung der Absatzmenge für neuartige Zink-Akkumulatoren und gedruckte

Batterien gerechnet. Im Geschäftsbereich Corrosion Solutions wird insbesondere im Geschäftsfeld Betonsanierung (KKS-Beton) weiterhin intensiv an der Marktentwicklung gearbeitet. Im Geschäftsbereich Performance Metals wird insbesondere im Geschäftsfeld Zinknetlegierungen (ZEP) die Marktentwicklung intensiviert. Insgesamt erwarten die drei neuen Geschäftsbereiche des Bereichs Metall für das Geschäftsjahr 2022/2023 ein Ergebnis (Ergebnis vor Steuern) leicht über dem Niveau des Vorjahres.

Die weiteren Aussichten für den **Geschäftsbereich Chemie** sind im Hinblick auf die Kapazitätsauslastung ebenfalls stark von den konjunkturellen Rahmenbedingungen abhängig, als Energieerzeuger wirken hohe Energiepreise jedoch teilweise kompensierend. Wir erwarten Absatzmengen leicht unter Vorjahresniveau bei guter Auslastung der Produktionsanlagen in Duisburg und Frankfurt. Die Ergebnisentwicklung sollte -ohne nicht planbarer Sondereffekte - stabil verlaufen.

Die Geschäftsbereiche Metall und Chemie werden bei der Grillo-Werke AG durch den **Zentralbereich** ergänzt, in dem ausschließlich übergeordnete Administrations- und Verwaltungskosten erfasst werden, welche unverändert von den operativ tätigen Geschäftsbereichen getragen werden müssen.

Die **Grillo Zinkoxid GmbH** plant für das Geschäftsjahr die stärkere Fokussierung auf das Geschäft mit hochreinem ZnO für Pharma- und Kosmetikanwendungen. Durch Synergien mit dem in Goslar ansässigen Zinkpulvergeschäft soll die Profitabilität nachhaltig gesteigert werden. Zusätzlich wird das Geschäft mit ZnO als UV-Filter für den Einsatz in Sonnenschutzanwendungen weiter ausgebaut. Hierzu wird ZnO von der Partikelgröße auf den Nanomaßstab verkleinert. Entsprechende Lohnfertigungs- und Lieferverträge wurden abgeschlossen. Diese sollen den zukünftigen Ausbau des Nano-Geschäftes unterstützen. Die Grillo Zinkoxid GmbH plant für das nächste Geschäftsjahr ein ausgeglichenes Jahresergebnis.

Die **RHEINZINK GmbH & Co. KG** plant für das Geschäftsjahr 2022/2023 eine gegenüber dem Geschäftsjahr 2021/2022 steigende Absatzmenge und bedingt durch die erheblichen Kostensteigerungen und die Unsicherheiten der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung vor allem in den Hauptabsatzmärkten eine Verschlechterung des Jahresergebnisses. In allen Märkten wird mit einem weiterhin sehr hohen Preisdruck durch andere Marktteilnehmer gerechnet. Das Budgetszenario berücksichtigt weiterhin, dass die Margen infolge der Kostenerhöhungen gesteigert werden müssen. In die Planung sind die heute bereits bekannten, sowie absehbare zukünftige Faktorkostenerhöhungen eingearbeitet worden. Die eingeleiteten strukturellen Kostenmaßnahmen sind weiter fokussiert umgesetzt worden. Im Rahmen der Umsetzung dieser Kosteneinsparungsmaßnahmen sind Investitionen eingeplant, welche sich im Wesentlichen auf den Ersatzbedarf und die Finalisierung der Investitionen in Systeme und Prozesse konzentrieren. Das geplante Ergebnis für die RHEINZINK GmbH & Co. KG ist negativ und liegt damit deutlich unter dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres.

Insgesamt wird für den **Grillo-Konzern** und die Grillo-Werke AG von einer leichten Steigerung des operativen Ergebnisses in 2022/2023 ausgegangen.

3.2 Risikoberichterstattung

3.2.1 Rahmenbedingungen

Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit sind die Grillo-Werke AG und der Grillo-Konzern einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Daher ist das Risikomanagement integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse und Unternehmensentscheidungen.

Der Vorstand ist für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem verantwortlich und bewertet die Wirksamkeit des Systems zur Erfassung und Kontrolle von geschäftlichen und finanziellen Risiken. Die Elemente des Risikomanagementsystems sind darauf ausgerichtet, die unternehmerischen Risiken frühzeitig zu erkennen und zu steuern sowie die Erreichung der geschäftlichen Ziele abzusichern. Die Grundsätze, Richtlinien, Prozesse und Verantwortlichkeiten des internen Kontrollsystems sind so definiert und etabliert, dass sie eine zeitnahe und korrekte Bilanzierung aller geschäftlichen Transaktionen gewährleisten sowie laufend verlässliche Informationen über die finanzielle Situation des Unternehmens zur internen und externen Verwendung liefern.

Für die Überwachung und Kontrolle der wirtschaftlichen Risiken des laufenden Geschäfts werden monatlich vom Controlling sowohl für die Grillo-Werke AG als auch für den Grillo-Konzern interne Berichte erstellt. Hierbei wird die Grillo-Werke AG durch einen externen Berater unterstützt.

Durch entsprechende Projekte der Konzernrevision wird ein konsequentes und systematisches jahresübergreifendes Audit durchgeführt.

Produkt- und Umweltschutzrisiken wird durch entsprechende Maßnahmen zur Qualitätssicherung Rechnung getragen. Hierzu gehören die ständige Verbesserung von Anlagen und Verfahren sowie die Neu- oder Weiterentwicklung von Produkten.

Risiken im Zusammenhang mit Forderungsausfällen werden über entsprechende Kreditversicherungen begrenzt, sodass sich lediglich die vereinbarte Selbstbeteiligung als Risikoposition darstellt. Darüber hinaus entstehen Risiken bei Kunden, die von der Kreditversicherung nur zum Teil oder gar nicht versichert werden. Diesen Risiken wird durch ein systematisches Debitorenmanagement begegnet.

Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten zielt auf die Reduktion des Währungsrisikos ab. Fremdwährungsrisiken werden durch den Abschluss von Devisentermingeschäften abgesichert.

Im Bereich der Rohstoffversorgung konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr die Versorgungssicherheit durch langjährige Lieferantenbeziehungen gewährleistet werden. Dieser Sachverhalt wird unverändert auch für das laufende Geschäftsjahr erwartet.

Die Elemente des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind darauf ausgelegt, die unternehmerischen Risiken frühzeitig zu erkennen und zu steuern sowie die Erreichung der geschäftlichen Ziele abzusichern.

3.2.2 Risiken aus der Corona-Pandemie

Die seit Anfang des Jahres 2020 auftretenden Risiken aus COVID-19 wurden von Beginn an sehr systematisch verfolgt. Nachdem den Mitarbeitern eine Pandemie-Richtlinie zur Verfügung gestellt wurde, in der die entsprechenden Verhaltensweisen aufgeführt sind, werden in einem regelmäßig stattfindenden Arbeitskreis seit Mitte März 2020 die Anpassungsmaßnahmen und -strategien detailliert besprochen. Auch die erste Führungsebene bespricht regelmäßig die aktuellen Ereignisse und verabschiedet erforderlich werdende Maßnahmen. Die wirtschaftliche Entwicklung der Geschäftsbereiche war nur noch unwesentlich durch COVID-19-Effekte beeinflusst.

Natürlich ist weiterhin nicht auszuschließen, dass in Abhängigkeit der weiteren Entwicklungen Absatzrückgänge folgen werden, auf die man dann mit Kurzarbeit oder sonstigen Maßnahmen reagieren muss.

3.2.3 Risiken aus dem Ukrainekrieg und der daraus folgenden Energiekrise

Bisher konnten sowohl die Energiepreissteigerungen als auch die restlichen Preissteigerungen als Folge des Ukrainekrieges an die Kunden weitergegeben werden. In der Planung wurde die vollständige Weitergabe der Energiepreissteigerungen an die Kunden berücksichtigt. Darüber hinaus wurde eine entsprechende Sensitivitätsanalyse durchgeführt, bei der die Auswirkungen auf die Ergebnisse bei nicht vollständiger Weitergabe an die Kunden simuliert wurde. Die Preise und die weiteren Auswirkungen werden laufend beobachtet und analysiert, um notwendige Gegenmaßnahmen sofort einleiten zu können. Für den Fall, dass eine vollständige Weitergabe der Energiepreissteigerung an die Kunden nicht zum Tragen kommt, sollen entsprechende Kostensenkungsmaßnahmen als Kompensation umgesetzt werden.

3.2.4 Risiken aus dem operativen Geschäft der Geschäftsfelder des Grillo-Konzerns

Um die wirtschaftliche Zukunft des Standortes Duisburg der Grillo-Werke AG und der Grillo Zinkoxid GmbH nachhaltig zu sichern, wurde im August 2019 das Projekt ZAG (**ZukunftsAusrichtung Grillo**) begonnen. Das im August 2019 eingeleitete Restrukturierungsprogramm ZAG wird über ein konsequentes Controlling nachgehalten. Zum jetzigen Zeitpunkt liegt man mit den umgesetzten Maßnahmen deutlich über Plan. Diese erfreuliche Entwicklung wird weiterhin systematisch fortgesetzt. Ein zentraler Bestandteil war zudem die Verhandlung eines Zukunftstarifvertrages auch für den Standort Duisburg, welcher im Frühjahr 2020 erfolgreich abgeschlossen wurde. Für den bis September 2022 geltenden Sanierungstarifvertrag bei der RHEINZINK wurde eine Anschlussregelung vereinbart. Die Laufzeit hierfür endet am 30.09.2023.

Aufgrund der anhaltenden Verlustsituation bei der Grillo Zinkoxid GmbH wurde eine Neubewertung der einzelnen Geschäftsfelder durchgeführt. Die Ergebnisse führten zur Schließung des Commodity-Geschäfts (Reifen/Gummi/Futtermittel) und zur fokussierten Weiterentwicklung des Spezialitätengeschäfts (Pharma/Kosmetik). Die Umsetzung erfolgte im Geschäftsjahr 2020/2021 und hält auch noch im Geschäftsjahr 2021/2022 an.

Vor dem Hintergrund der operativen Ertragsschwäche und der nicht zufriedenstellenden Profitabilität im Grillo-Konzern wurde auf Initiative der finanzierenden Kreditinstitute zu Beginn des Kalenderjahres 2020 ein Sanierungsgutachten IDW S6 für den Grillo-Konzern in Auftrag gegeben, welches sodann im Januar 2021 final ausgefertigt wurde.

Im Gesamtergebnis des finalen Gutachtens wird die mittelfristige Planung des Managements bestätigt und die Restrukturierungsmaßnahmen werden als zielführend erachtet. Das Gutachten kommt zu dem Ergebnis, dass die Grillo-Werke AG objektiv sanierungsfähig ist und die für die Sanierung konkret in Angriff genommenen Maßnahmen zusammen objektiv geeignet sind, um die Grillo-Werke AG in überschaubarer Zeit durchgreifend zu sanieren. Die Durchfinanzierung des Grillo-Konzerns im Planungszeitraum bis 28.06.2024 ist auf Basis des Konsortialkreditvertrags und der gemäß Rahmenänderungsvereinbarung der Schuldscheindarlehensverträge vorgesehenen finanzwirtschaftlichen Maßnahmen sowie unter Berücksichtigung der nachhaltigen Wiederherstellung der Profitabilität mit überwiegender Wahrscheinlichkeit gesichert.

Das Sanierungskonzept beschreibt die für eine positive Fortbestehens- und Fortführungsprognose und darüber hinaus die für die Wiedererlangung der Wettbewerbsfähigkeit des Grillo-Konzerns erforderlichen Maßnahmen. Als Voraussetzung für die dargestellte Sanierungsfähigkeit wurden operative und strukturelle Maßnahmen definiert sowie die Vereinbarung bestimmter finanzwirtschaftlicher Maßnahmen genannt.

Für die **Grillo-Werke AG** wurden Maßnahmen eingeleitet, die Effekte aus dem bereits verhandelten Zukunftstarifvertrag für den Standort Duisburg sowie die Optimierung von Fertigungsprozessen, die Straffung der Personalstruktur/-kosten und die Zukunftsausrichtung der Schwefelschiene durch das Projekt OPAL umfassen.

Im Hinblick auf die **RHEINZINK** steht die Reduzierung von Prozesskomplexität und die Verbesserung der Produktivität in der Produktion im Mittelpunkt der weiteren Anstrengungen zur Reduzierung der Kostensituation.

Das Maßnahmenprogramm für die **Grillo Zinkoxid GmbH**, welches weitestgehend umgesetzt ist, berücksichtigte die Liquidation des verlusttreibenden Bereichs der Commodities und die Fortführung des zukunftsfähigen Bereichs der Specialties.

Die Ergebnisentwicklung der Grillo-Werke AG und des Grillo-Konzerns hängt darüber hinaus wesentlich von dem im Sanierungsgutachten unterstellten Umsatz-/Absatzwachstum im Planungszeitraum ab. In den letzten beiden Geschäftsjahren konnten die Ergebnisziele der dem Sanierungsgutachten zugrunde liegenden Planung aufgrund gestiegener operativer Ergebnisse teilweise übertroffen werden.

3.2.5 Risiken aus der Finanzierung

Ein nachhaltiges und langfristiges Finanzierungskonzept bildet gemäß Sanierungsgutachten die Grundlage des eingeleiteten Restrukturierungsprozesses. Die Grillo-Werke AG hat im März 2021 ein Finanzierungskonzept bestehend aus Konsortialfinanzierung und Schuldscheindarlehensvereinbarung abgeschlossen. Dabei konnte eine nachhaltige Finanzierungszusage bis zum 28.06.2024 vereinbart werden.

Das im Grillo-Konzern bestehende Finanzierungskonzept aus Konsortialfinanzierung und Schuldscheindarlehen steht unter bestimmten Bedingungen. Diese Bedingungen sehen insbesondere das quartalsweise Erreichen bestimmter Finanzkennzahlen im Konzern vor, die bei Nichteinhaltung zur vorzeitigen Kündigung der Darlehen seitens der Konsortialbanken und der Schuldscheindarlehensgeber berechnen.

Auf Basis der aktuellen Planungen im Grillo-Konzern werden die einzuhaltenden Finanzkennzahlen im Geschäftsjahr 2022/2023 voraussichtlich eingehalten, so dass von einer vorzeitigen Kündigung seitens der Konsortialbanken und der Schuldscheindarlehensgeber derzeit nicht ausgegangen wird.

Ferner ist darauf hinzuweisen, dass mit der Vereinbarung im Konsortialkreditvertrag die Zinsaufwendungen neben einer fixen Komponente ebenfalls vom 3-Monats-EURIBOR abhängig sind. Angesichts der deutlichen Zinssteigerungen in den letzten Monaten ist von höheren Zinsaufwendungen auszugehen.

4 Erklärung des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Gesellschaft hat bei den im Abhängigkeitsbericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und wurde dadurch, dass eine Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt.

Berichtspflichtige Maßnahmen, die im Abhängigkeitsbericht nicht aufgeführt sind, haben im Berichtsjahr nicht vorgelegen und führten im Berichtsjahr nicht zu Nachteilen.

5 Erklärung zur Unternehmensführung

Unternehmen, die mitbestimmungspflichtig sind, müssen flexible Frauenquoten für Vorstand, Aufsichtsrat, oberes und mittleres Management festlegen. Die Grillo-Werke AG hat für den Aufsichtsrat ein weibliches Mitglied und damit eine Frauenquote von 17 % festgelegt. Im Vorstand werden derzeit und bis auf Weiteres die Aufgaben von männlichen Vorstandsmitgliedern wahrgenommen. In der ersten und zweiten Führungsebene werden die Aufgaben unabhängig vom Geschlecht und entsprechend der relevanten Fähigkeiten erledigt.

Duisburg-Hamborn, 24. Januar 2023

Grillo-WerkeAktiengesellschaft

Ulrich Grillo

Matthias Oehmicke

[1] Vergleiche: www.vci.de - Bericht vom 28. November 2022, Auswirkungen des Krieges auf die Gesamtwirtschaft

[2] Vergleiche: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/201216/umfrage/ezb-zinssatz-fuer-das-hauptrefinanzierungsgeschaeft-seit-1999>

[3] Vergleiche: www.bmwi.de - Pressemitteilung: Die wirtschaftliche Lage in Deutschland im November 2022

[4] Der Bereich Zentrale der Grillo-Werke AG umfasst die allgemeinen Bereiche der Grillo-Werke AG (Vorstand, Finanzabteilung, Personalabteilung, Werksleitung, Werkstätten, Energie- und Gebäudemanagement usw.)

[5] Quelle: www.sachverständigenrat-wirtschaft.de - Jahresgutachten 2022/23

Grillo-Konzern Bilanz zum 30. September 2022

AKTIVA

in €	30.09.2022	Vorjahr 30.09.2021
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	18.528,61	22.700,86
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	776.895,75	1.239.714,49
3. Geleistete Anzahlungen und immaterielle Vermögensgegenstände in der Entwicklung	6.073.559,56	0,00
	6.868.983,92	1.262.415,35
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	39.161.410,49	41.232.189,85
2. Technische Anlagen und Maschinen	70.665.913,90	65.006.651,78
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.850.886,14	9.424.503,80
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	22.950.264,31	24.466.820,17
	145.628.474,84	140.130.165,60
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.146.014,96	5.175.879,73
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	565.857,00	562.350,53
3. Anteile an assoziierten Unternehmen	3.816.086,63	3.554.773,49
4. Beteiligungen	1.601,00	1.601,00

in €	30.09.2022	Vorjahr 30.09.2021
	8.529.559,59	9.294.604,75
	161.027.018,35	150.687.185,70
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	39.363.911,82	16.276.089,51
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	20.811.380,01	21.675.683,35
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	62.089.441,52	56.997.007,98
4. Geleistete Anzahlungen	212.652,18	56.307,96
	122.477.385,53	95.005.088,80
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.753.794,64	28.305.608,62
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.454.362,73	9.661.759,85
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.050.897,95	9.239.784,81
4. Sonstige Vermögensgegenstände	16.815.636,86	14.926.636,46
	53.074.692,18	62.133.789,74
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	16.138.217,18	6.453.688,85
	191.690.294,89	163.592.567,39
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	2.544.326,24	2.027.211,61
	2.544.326,24	2.027.211,61
D. Aktive latente Steuern	16.482.997,90	17.313.655,18
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	30.448,74	175.910,43
	371.775.086,12	333.796.530,31

PASSIVA

in €	30.09.2022	Vorjahr 30.09.2021
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	48.040.560,00	32.027.040,00
II- Kapitalrücklage	8.389.062,06	8.389.062,06
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	76.693,78	76.693,78
2. Andere Gewinnrücklagen	0,00	6.794.923,85
	76.693,78	6.871.617,63
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-1.036.136,96	-814.303,24
V. Bilanzverlust	-23.908.892,31	-20.799.835,52
VI. Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile	6.635,08	5.881,86
	31.567.921,65	25.679.462,79
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	75.896.220,90	68.234.121,22
2. Steuerrückstellungen	12.505.791,69	12.364.772,22
3. Sonstige Rückstellungen	42.422.559,42	36.909.795,12
	130.824.572,01	117.508.688,56
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	144.797.501,29	135.076.063,91
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	180.080,48	73.649,64
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.748.228,60	30.297.668,38
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.948.285,85	2.448.688,18
5. Sonstige Verbindlichkeiten	22.088.691,44	22.216.499,64
	208.762.787,66	190.112.569,75
- davon aus Steuern 18.141.017,74 € VJ: 18.791.535,35 €		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 372.205,17 € VJ: 240.339,61 €		
D. Rechnungsabgrenzungsposten	191.682,44	67.686,85
E. Passive latente Steuern	428.122,36	428.122,36
	371.775.086,12	333.796.530,31

Grillo-Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022

in €	2021/2022	Vorjahr 2020/2021
1. Umsatzerlöse	862.191.356,98	708.549.419,47
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	984.521,97	-1.738.026,91
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.822.269,86	1.292.390,87
4. Sonstige betriebliche Erträge	12.862.695,33	8.861.456,10
- davon aus Währungsumrechnung 765.924,27 € VJ: 124.920,37 €		
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-618.002.095,27	-476.026.681,72
		0,00
b) Aufwendungen für Energien	-13.581.243,72	-15.998.878,76
c) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.410.805,82	-5.776.838,87
6. Personalaufwand		-497.802.399,35
a) Löhne und Gehälter	-73.537.777,55	-78.025.312,80
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-21.184.155,47	-17.750.276,19
- davon für Altersversorgung -6.636.304,26 € VJ: -2.774.986,92 €		-95.775.588,99
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-20.640.923,54	-19.985.996,20
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-96.843.618,70	-90.110.476,55
- davon aus Währungsumrechnung -678.461,36 € VJ: -347.734,99 €		
- dav. Aufw. nach Art. 67 Abs. 1 u. 2 EGHGB -532.111,67 € VJ: -532.111,67 €		
9. Erträge aus Beteiligungen	14.792,59	64.637,89
- davon aus verbundenen Unternehmen 0,00 € VJ: 63.137,89 €		
10. Erträge aus assoziierten Unternehmen	804.249,97	265.002,08
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	473.557,53	458.616,31
- davon aus verbundenen Unternehmen 105.749,06 € VJ: 83.862,95 €		
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-1.204.250,50	-8.180,64
13. Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	-559.395,85	-95.699,21
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-13.932.882,07	-12.576.879,54
- davon aus verbundenen Unternehmen -25.444,13 € VJ: -21.493,64 €		
- davon Aufwendungen aus Aufzinsung -4.048.096,34 € VJ: -6.656.041,18 €		
15. Ergebnis vor Steuern	15.256.295,74	1.398.275,33
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8.211.273,30	-247.509,22
- davon aus latenten Steuern -668.527,54 € VJ: 2.239.865,17 €		
17. Ergebnis nach Steuern	7.045.022,44	1.150.766,11
18. Sonstige Steuern	-1.000.657,58	-1.077.083,53
19. Jahresüberschuss	6.044.364,86	73.682,58
20. Jahresergebnis nicht beherrschende Anteile	-1.753,22	-1.159,83
21. Verlustvortrag	-20.799.835,52	-20.872.358,27
22. Einstellung in Gewinnrücklagen	-9.151.668,43	0,00
23. Bilanzverlust	-23.908.892,31	-20.799.835,52

AG Bilanz zum 30. September 2022

Grillo-Werke**AKTIVA**

in €	30.09.2022	Vorjahr 30.09.2021
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	415.120,03	851.077,83
	415.120,03	851.077,83
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	16.322.576,49	17.113.733,14
2. Technische Anlagen und Maschinen	53.292.846,90	49.579.619,82
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.529.459,27	6.510.876,99
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	17.670.841,72	17.672.463,00
	96.815.724,38	90.876.692,95
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	24.258.396,70	57.258.396,70
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	2.000.000,00
3. Beteiligungen	736.260,31	736.260,31
	24.994.657,01	59.994.657,01
	122.225.501,42	151.722.427,79
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.415.295,76	8.227.740,33
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.480.387,04	2.563.651,29
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	22.954.678,55	17.670.568,90
	33.850.361,35	28.461.960,52
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	654.369,65	7.614.013,79
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	86.505.171,38	68.184.116,98
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.615.167,60	9.244.929,87
4. Sonstige Vermögensgegenstände	6.838.196,01	6.340.065,67
	103.612.904,64	91.383.126,31
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	12.657.409,85	3.090.428,35
	150.120.675,84	122.935.515,18
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
1. Disagio	0,00	0,00
2. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	1.584.881,25	1.280.698,08
	1.584.881,25	1.280.698,08
D. Aktive latente Steuern	4.831.978,00	2.524.587,00
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	30.448,74	175.910,43
	278.793.485,25	278.639.138,48

PASSIVA

in €	30.09.2022	Vorjahr 30.09.2021
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	48.040.560,00	32.027.040,00
II. Kapitalrücklage	8.389.062,06	8.389.062,06
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	76.693,78	76.693,78
2. Andere Gewinnrücklagen	14.452.271,00	30.465.791,00
	14.528.964,78	30.542.484,78
IV. Bilanzverlust	-28.124.648,07	-2.578.482,02
	42.833.938,77	68.380.104,82
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen zum	0,00	0,00

in €	30.09.2022	Vorjahr 30.09.2021
Anlagevermögen		
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	35.726.188,55	32.203.704,40
2. Steuerrückstellungen	9.736.951,81	10.245.450,45
3. Sonstige Rückstellungen	15.945.957,17	12.699.824,22
	61.409.097,53	55.148.979,07
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	140.212.626,39	130.572.925,27
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.157.604,16	20.032.424,18
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	735.149,48	1.634.136,31
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.445.068,92	2.840.568,83
- davon aus Steuern 571.334,11 € VJ: 553.915,19 €	174.550.448,95	155.080.054,59
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 € VJ: 0,00 €		
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	30.000,00
	278.793.485,25	278.639.138,48

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022

Grillo-Werka AG

in €	2021/2022	Vorjahr 2020/2021
1. Umsatzerlöse	440.997.815,54	345.377.058,62
2. Erhöhung / Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	5.269.478,45	-35.259,28
	0,00	0,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	563.836,16	616.947,48
	0,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	4.332.967,61	3.444.678,40
- davon aus Währungsumrechnung 125.145,52 € VJ: 18.093,11 €		
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-301.608.604,98	-219.890.359,12
b) Aufwendungen für Energien	-10.046.238,08	-9.997.645,55
c) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.621.021,75	-314.275.864,81
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-39.261.906,41	-40.328.091,02
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-10.749.639,39	-50.011.545,80
- davon für Altersversorgung -3.642.311,19 € VJ: -1.679.217,15 €		-8.682.258,62
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-15.104.332,84	-11.866.832,65
	0,00	0,00
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-55.336.185,65	-52.577.832,67
- davon aus Währungsumrechnung -20.694,92 € VJ: -123.332,52 €		
- dav. Aufw. nach Art. 67 Abs. 1 u. 2 EGHGB -286.308,15 € VJ: -286.308,15 €		
9. Erträge aus Beteiligungen	3.313.269,65	2.204.145,06
- davon aus verbundenen Unternehmen 2.749.000,00 € VJ: 2.199.000,00 €		
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.886.488,05	2.720.014,57
- davon aus verbundenen Unternehmen 3.524.016,33 € VJ: 2.394.765,07 €		
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-35.003.520,34	-7.903.837,48

in €	2021/2022	Vorjahr 2020/2021
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.100.991,71	-8.004.135,18
- davon aus verbundenen Unternehmen -9.462,59		
€ VJ: -20.046,89 €		
- davon Aufwendungen aus Aufzinsung		
-1.838.416,00 € VJ: -3.001.223,00 €		
13. Ergebnis vor Steuern	-22.468.585,69	-7.850.876,94
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.799.979,68	140.538,07
- davon Aufwand aus latenten Steuern		
2.307.391,00 € VJ: 414.475,00 €		
15. Ergebnis nach Steuern	-25.268.565,37	-7.710.338,87
	-397.314,07	-397.314,07
16. Sonstige Steuern	-277.600,68	-291.571,94
17. Jahresfehlbetrag	-25.546.166,05	-8.001.910,81
18. Verlustvortrag/Gewinnvortrag	-2.578.482,02	5.423.428,79
19. Bilanzverlust	-28.124.648,07	-2.578.482,02

Konzernanhang und Anhang zum Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 01.10.2021 bis 30.09.2022

1 Angaben zum Jahresabschluss und Konzernabschluss

Die Grillo-Werke AG hat ihren Sitz in Duisburg und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Duisburg unter HRB 105 eingetragen.

Der Konzernabschluss und der Jahresabschluss der Grillo-Werke AG werden im Folgenden zusammen erläutert; wenn nicht besonders vermerkt, gelten die Aussagen für beide Abschlüsse. Die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen haben ein Geschäftsjahr vom 01.10. eines Jahres bis zum 30.09. des Folgejahres. Die Gliederungsvorschriften der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung (§§ 266, 275 HGB) wurden beachtet. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

1.1 Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der Grillo-Werke AG 7 (i. V. 7) inländische und 3 (i. V. 3) ausländische Tochterunternehmen einbezogen, bei denen der Grillo-Werke AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht.

Nicht konsolidiert sind Unternehmen, die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind. Assoziierte Unternehmen werden in der Konzernbilanz gesondert ausgewiesen.

Die Konzernunternehmen und die assoziierten Unternehmen sind in der Aufstellung des Anteilsbesitzes enthalten.

1.2 Konsolidierungsgrundsätze

Für Erstkonsolidierungen bis zum 30.09.2010 wurden bei der Kapitalkonsolidierung die Anschaffungskosten der Anteile an einem Tochterunternehmen mit dem auf diese Anteile entfallenden Buchwert des Eigenkapitals (Buchwertmethode) zum Zeitpunkt des Erwerbs oder der erstmaligen Einbeziehung verrechnet. Ein sich ergebender aktiver Unterschiedsbetrag wurde den Vermögensgegenständen des Tochterunternehmens zugeordnet und wird entsprechend fortentwickelt. Soweit der Unterschiedsbetrag auf einen Geschäfts- oder Firmenwert entfiel, wurde dieser mit den Gewinnrücklagen verrechnet oder aktiviert und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Ein sich ergebender passiver Unterschiedsbetrag wird als Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung unter den Rücklagen im Grillo-Konzern ausgewiesen.

Für Erstkonsolidierungen ab dem 01.10.2010 wird die Kapitalkonsolidierung unter Anwendung der Neubewertungsmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 HGB) durchgeführt. Ein verbleibender Unterschiedsbetrag wird aktivisch als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und entsprechend abgeschrieben bzw. passivisch als Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung nach dem Eigenkapital ausgewiesen.

Die in den Wertansätzen der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen enthaltenen Unterschiedsbeträge werden nach den gleichen Grundsätzen ermittelt (Buchwertmethode), wie sie für die Kapitalkonsolidierung gelten. Soweit die aktiven Unterschiedsbeträge nicht durch stille Reserven in den Vermögenswerten der Beteiligungsgesellschaften abgedeckt sind, werden sie als Geschäfts- oder Firmenwert mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 312 Abs. 1 Satz 2 HGB bei der Grillo Immobilienverwaltung GmbH & Co. KG, Duisburg, beläuft sich auf 2.497 T€.

Zwei Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden gemäß § 311 Abs. 2 HGB zu Anschaffungskosten ausgewiesen, da sie für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Grillo-Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind.

Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen sowie Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen wurden eliminiert.

1.3 Gliederung, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss wurden unter der Zugrundelegung des Grundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt.

Die Abschlüsse der Grillo-Werke AG und der konsolidierten Tochterunternehmen sind grundsätzlich nach einheitlichen deutschen Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Soweit bei den assoziierten Unternehmen abweichende Bewertungsmethoden bestehen, werden Anpassungen im Konzernabschluss nicht vorgenommen.

Die Bewertung der in den Konzernabschluss übernommenen Aktiva und Passiva richtet sich nach den jeweils geltenden nationalen Vorschriften. Soweit Abweichungen zwischen den landesrechtlichen Vorschriften und den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches bestehen, werden die Abschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften angepasst.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben unverändert. Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit sind Angaben und Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, insgesamt im Anhang aufgeführt.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, ggf. zuzüglich Anschaffungsnebenkosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer, ausgewiesen. Erhaltene Investitionszuschüsse für das Anlagevermögen werden von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten der bezuschussten Anlagegegenstände abgesetzt. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen werden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert zum Stichtag vorgenommen.

Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch die steuerlich aktivierungspflichtigen Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie den Werteverzehr des Anlagevermögens. Zinsen für Fremdkapital, das zur Finanzierung der Herstellung verwendet wird, werden angesetzt, soweit sie auf den Zeitraum der Herstellung entfallen.

Für Ersatz- und Reserveteile am Produktionsstandort Frankfurt a. M. sowie für eine Gleisanlage am Standort Duisburg wurde ein Festwert gemäß § 256 Satz 2 i. V. m. § 240 Abs. 3 HGB angesetzt.

Allgemein verwendbare Ersatz- und Reserveteile werden mangels einer konkretisierten Zweckbestimmung im Umlaufvermögen ausgewiesen, wobei möglichen Wertminderungen durch Gängigkeitsabschreibungen Rechnung getragen wird.

Bis zum 31.12.2007 wurden die Abschreibungen, soweit steuerlich zulässig, nach der degressiven Methode errechnet; sobald die lineare Methode zu höheren Abschreibungen führt, wird linear abgeschrieben. Die Restnutzungsdauern der noch degressiv abzuschreibenden Anlagen liegt zwischen 1 und 13 Jahren. Aufgrund der Veränderung der steuerlichen Vorschriften erfolgte die Abschreibung für alle in der Zeit vom 01.01. bis zum 31.12.2008 erworbenen Vermögensgegenstände ausschließlich nach der linearen Methode. Bis zum 31.12.2010 wurde von der Möglichkeit, die degressive Abschreibung für ab dem 01.01.2009 neu erworbene Vermögensgegenstände anzuwenden, Gebrauch gemacht. Für ab dem 01.01.2011 neu erworbene Vermögensgegenstände wird die lineare Abschreibungsmethode verwendet.

Die Grillo Zinkoxid GmbH sowie die vollkonsolidierten ausländischen Tochterunternehmen schreiben ihr Anlagevermögen grundsätzlich linear ab.

Die Nutzungsdauer für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen beträgt in der Regel bei Software 3 bis 5 Jahre, bei den übrigen immateriellen Vermögensgegenständen 3 bis 22 Jahre, bei Gebäuden 10 bis 50 Jahre, bei Technischen Anlagen und Maschinen 1 bis 25 Jahre und bei Anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 2 bis 33 Jahre.

Für angeschaffte geringwertige Wirtschaftsgüter bis 1.000 € werden entsprechend der steuerlichen Regelungen Sammelposten gebildet, die über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben werden.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen sowie Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten angesetzt, bei voraussichtlich dauernder Wertminderung abzüglich Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert zum Stichtag.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Verbrauchsfolgeverfahrens LIFO oder niedrigeren Tageswerten am Abschlussstichtag bewertet.

Erzeugnisse und Handelswaren sind mit durchschnittlichen, steuerlich aktivierungspflichtigen Anschaffungs-/Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Verbrauchsfolgeverfahrens LIFO oder niedrigeren Tageswerten, jedoch nicht höher als mit dem voraussichtlichen Verkaufserlös abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten bewertet.

Vom Umweltbundesamt kostenfrei zur Verfügung gestellte CO₂-Zertifikate nach dem Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz (TEHG) und der Zuteilungsverordnung 2020 (ZuV 2020), die der Geschäftsbereich Chemie für den Betrieb der Schwefelsäureanlage am Standort Frankfurt zugewiesen bekommen hat, werden grundsätzlich zum Erinnerungswert angesetzt.

Die Bewertung der **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** erfolgt zum Nennwert. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt; dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Rechnung getragen.

Pensions-, Jubiläums- und Altersteilzeitverpflichtungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected-Unit-Credit-Methode“ kurz PUC-Methode) unter Anwendung der Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck bewertet. Der Gehaltstrend wird mit 2,5 % (i. V. 2,5 %), der Rententrend mit 1,8 % (i. V. 1,5 %), der Trend für die Beitragsbemessungsgrenzen mit 2,25 % (i. V. 2,25 %) und die Fluktuation wird für Männer und Frauen getrennt und gestaffelt nach Alter zwischen 12,5 % und 0 % berücksichtigt. Die Pensionsrückstellungen werden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt; dieser betrug 1,77 %. Für die Jubiläumsrückstellungen wurde ein Diskontierungssatz von 1,40 % auf Basis des durchschnittlichen Marktzins der vergangenen 7 Jahre verwendet. Der Zinssatz für die Berechnung der Altersteilzeitverpflichtungen wurde auf Basis einer mittleren Duration bemessen (0,45 %). Für die Pensions-, Jubiläums- und Altersteilzeitverpflichtungen der in den Grillo-Konzern einbezogenen Tochterunternehmen sind die gleichen Annahmen wie bei der Grillo-Werke AG zu Grunde gelegt worden.

Aus der Umstellung auf die Vorschriften des BilMoG zum 01.10.2010 ergab sich für die Grillo-Werke AG in der Bilanzposition Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen zum 01.10.2010 ein Anpassungsbetrag in Höhe von 4.218 T€, der unter Anwendung der Verteilungsmöglichkeit des Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB auf 15 Jahre verteilt und somit mit 281 T€ (1/15) als sonstiger betrieblicher Aufwand erfasst wird. Aufgrund der Übernahme von Pensionsverpflichtungen von der Grillo Zinkoxid GmbH hat sich der

BilMoG-Rückstand bei der Grillo-Werke AG zum 1.10.2020 um 26 T€ erhöht. Der fortan jährlich aufzuholende Betrag liegt somit bei 286 T€. Der verbleibende Betrag bei der Grillo-Werke AG beträgt zum Abschlussstichtag 859 T€ und ist bis 2025 nachzuholen; im Grillo-Konzern beträgt der bis 2025 nachzuholende verbleibende Betrag 1.596 T€.

Der Unterschiedsbetrag (§ 253 Abs. 6 Satz 1 HGB), der sich zwischen der sieben- und zehnjährigen Durchschnittsbetrachtung zur Ermittlung des relevanten Diskontierungszinssatzes für die Bewertung der Pensionsrückstellungen ergibt, beträgt 2.360 T€ und unterliegt der Ausschüttungssperre gem. § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB; im Grillo-Konzern beträgt der Unterschiedsbetrag 5.315 T€.

Die zum Zeitwert bewerteten Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller Gläubiger entzogen sind (Deckungsvermögen) und ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen aus Altersteilzeitverpflichtungen dienen, werden mit den korrespondierenden Rückstellungen gemäß § 246 Abs. 2 HGB verrechnet. Das Deckungsvermögen (981 T€) umfasst bei einem Kreditinstitut hinterlegte und zum Kurswert bewertete fondsgebundene Anteile (Geldmarktpapiere). Nach der Vermögensverrechnung mit der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen i.H.v. 951 T€ (Erfüllungsrückstand und Abfindungsverpflichtungen) ergibt sich zum 30.09.2022 bei der Grillo-Werke AG ein aktiver Unterschiedsbetrag von insgesamt 30 T€ (i. V. 176 T€). Im Grillo-Konzern wurde ein Deckungsvermögen in Höhe von insgesamt 1.827 T€ (i. V. 1.205 T€) nach § 246 Abs. 2 HGB verrechnet. Die nach der Vermögensverrechnung verbleibende Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen im Grillo-Konzern beträgt zum 30.09.2022 insgesamt 1.617 T€ (i. V. 2.383 T€).

Steuer- und sonstige Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostenänderungen angesetzt. Bei Rückstellungen mit Restlaufzeiten von über einem Jahr erfolgt eine Abzinsung mit einem fristkongruenten durchschnittlichen Marktzins.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Forderungen und Verbindlichkeiten in **fremder Währung** werden im Rahmen der Zugangsbewertung zum Anschaffungskurs und zum Bilanzstichtag mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs gemäß § 256a HGB bewertet. Dabei wurden im Fall von Restlaufzeiten von einem Jahr und weniger auch buchmäßige Umrechnungsgewinne erfasst. Bei Vermögensgegenständen und Schulden mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt die Umrechnung unter Beachtung des Imparitätsprinzips.

Die **latenten Steuern** bei der Grillo-Werke AG werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage zum Realisationszeitpunkt erwartet werden. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des Ertragsteuersatzes der Grillo-Werke AG von aktuell 32,9 % und umfasst die Körperschaft- und Gewerbesteuer. Aufgrund der Differenzen, die aus unterschiedlichen Wertansätzen in der Handels- und der Steuerbilanz resultieren, ergibt sich zum 30.09.2022 ein Überhang der aktiven latenten Steuern. Die Differenzen beziehen sich im Wesentlichen auf die Bilanzpositionen Anteile an verbundenen Unternehmen, Sachanlagen, Rücklagen nach § 6b EStG, Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie sonstige Rückstellungen.

Im Grillo-Konzern werden die latenten Steuern auf Basis des individuellen Ertragsteuersatzes der jeweiligen Konzerngesellschaft, die nach der derzeitigen Rechtslage zum Realisationszeitpunkt zu erwarten sind, ermittelt (zwischen 15 % und 33,2 %). Die latenten Steuern resultieren aus den Einzelabschlüssen der Tochtergesellschaften (u. a. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und sonstige Rückstellungen sowie für berücksichtigte Verlustvorträge, sofern innerhalb der nächsten 5 Jahre voraussichtlich nutzbar) und aus Konsolidierungseffekten (im Wesentlichen aus Erstkonsolidierungssachverhalten und aus Zwischenergebniseliminierung).

1.4 Währungsumrechnung im Konzernabschluss

Die Umrechnung des in ausländischer Währung aufgestellten Einzelabschlusses der in den Konzernabschluss einbezogenen ausländischen Tochtergesellschaft (Metra Non-Ferrous Metals Ltd.) erfolgt gemäß § 308a HGB und ist unverändert zum Vorjahr. Die Umrechnung des Eigenkapitals erfolgte zu historischen Kursen; die übrigen Positionen der Bilanz werden mit dem am Abschlussstichtag gültigen Mittelkurs umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Der Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung ist erfolgsneutral als "Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung" ausgewiesen worden.

Für die weiteren vollkonsolidierten ausländischen Tochterunternehmen entfällt die Währungsumrechnung wegen der einheitlichen Rechnungslegung in Euro. Bei assoziierten Unternehmen in ausländischer Währung erfolgt die Umrechnung der Bilanz zum am Abschlussstichtag gültigen Mittelkurs und der Gewinn- und Verlustrechnung zum Jahresdurchschnittskurs.

1.5 Erläuterungen zum Einzel-/Konzernabschluss

1.5.1 Bilanz

Anlagevermögen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens der Grillo-Werke AG und des Grillo-Konzerns im Geschäftsjahr wird auf die Anlagenspiegel als Beilage zu diesem Anhang verwiesen.

Der Beteiligungsbuchwert der RHEINZINK Holding GmbH wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr um 33.000 T€ abgeschrieben.

Die Grillo-Werke AG wies gegenüber ihrer 100 %igen Tochtergesellschaft Grillo Zinkoxid GmbH Ausleihungen in Höhe von 2.000 T€ aus. Diese wurde zum 30.09.2022 abgeschrieben.

Der Anteilsbesitz ist in einer als Anlage beigefügten gesonderten Aufstellung dargestellt.

Vorratsvermögen

Aus der Bewertung des Vorratsvermögens nach dem Verbrauchsfolgeverfahren LIFO ergibt sich bei der Grillo-Werke AG zum 30.09.2022 ein Unterschiedsbetrag gegenüber einer Bewertung zu Marktpreisen in Höhe von 7.552 T€ (i. V. 3.710 T€). Im Grillo-

Konzern führt die Bewertung nach der LIFO-Methode gegenüber einer Bewertung zu Marktpreisen zu einem um 12.780 T€ (i. V. 7.057 T€) niedrigeren Wertansatz des Vorratsvermögens.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben in der Grillo-Werke AG 82.409 T€ (i. V. 61.477 T€) und im Grillo-Konzern 0 T€ (i. V. 0 T€) Finanzierungscharakter, die Übrigen resultieren aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr.

Zum 30.09.2022 wurde bei der Grillo-Werke AG ein permanentes Factoring durchgeführt, das zum Verkauf der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 43.563 T€ geführt hat.

Im Grillo-Konzern wurden insgesamt Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 68.072 T€ (i. V. 48.164 T€) verkauft.

Bei der Grillo-Werke AG haben keine Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Im Grillo-Konzern haben von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 14 T€ (i. V. 14 T€), von den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen 100 T€ (i. V. 100 T€) sowie von den sonstigen Vermögensgegenständen 199 T€ (i. V. 180 T€) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Unter den Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wird bei der Grillo-Werke AG eine Provision für den Konsortialkreditvertrag in Höhe von 375 T€ (i. V. 625 T€) über die Laufzeit abgegrenzt.

Wertpapiere

Die im Grillo-Konzern gehaltenen Wertpapiere des Umlaufvermögens dienen der Insolvenzsicherung der Erfüllungsrückstände und Abfindungsverpflichtungen gegenüber Mitarbeitern im Rahmen der Altersteilzeitregelung und sind diesbezüglich verpfändet und nicht frei verfügbar. Die als Deckungsvermögen i. S. des § 246 Abs. 2 HGB designierten Wertpapiere wurden mit den korrespondierenden Verpflichtungen aus Altersteilzeit verrechnet.

Aktive latente Steuern

Im Grillo-Konzern sind insgesamt 16.483 T€ (i. V. 17.314 T€) aktive latente Steuern angefallen. Die latenten Steuern aus den Einzelabschlüssen werden verrechnet ausgewiesen. Neben den Unterschieden zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz bei den Pensions-, Altersteilzeit- und Jubiläumsrückstellungen erfolgte hier auch die Bewertung der steuerlichen Verlustvorträge mit 1.602 T€ (i. V. 5.250 T€). Aufgrund der Zwischengewinneliminierung fielen aktive latente Steuern in Höhe von 2.036 T€ (i. V. 2.015 T€) an.

Gezeichnetes Kapital

In der außerordentlichen Hauptversammlung vom 19.11.2021 wurde in Erfüllung der im Konsortialkreditvertrag vom 01.03.2021 festgelegten Kapitalmaßnahmen die Erhöhung des Grundkapitals um 16.014 T€ aus Gesellschaftsmitteln und die entsprechende Änderung der Satzung (§ 4 Abs. 1) beschlossen. Das Grundkapital beträgt nunmehr 48.041 T€ (i. V. 32.027 T€). Es ist eingeteilt in 800.676 (i. V. 533.784) Aktien im Nennwert von je 60 €. Die Aktien sind als Sammelurkunden ausgestellt und lauten auf den Namen.

Die Grillo-Werke Holding GmbH, Duisburg, hat mitgeteilt, dass ihr unmittelbar mehr als die Hälfte der Aktien der Gesellschaft gehören.

Bilanzgewinn/-verlust

in T€	Grillo-Konzern		Grillo-Werke AG	
	2021/2022	2020/2021	2021/2022	2020/2021
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	6.044	74	-25.546	-8.002
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	-2	-1	0	0
Gewinn/-Verlustvortrag	-20.800	-20.872	-2.578	5.423
Einstellung in Gewinnrücklagen	-9.151	0	0	0
Bilanzverlust	-23.909	-20.800	-28.125	-2.578

Insgesamt unterliegt zum 30.09.2022 bei der Grillo-Werke AG ein Betrag von 7.192 T€ einer Ausschüttungssperre. Dieser setzt sich zusammen aus dem Überhang aktiver latenter Steuern (4.832 T€) und dem Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 S. 1 HGB (2.360 T€).

Bei der Grillo-Werke AG wurde im Rahmen der zuvor genannten Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln Gewinnrücklagen in Grundkapital umgewandelt. Mangels ausreichender Gewinnrücklagen im Konzern war zur Vermeidung eines negativen Ausweises der Konzern-Gewinnrücklagen eine Einstellung in die Konzern-Gewinnrücklagen zu Lasten des Bilanzverlusts erforderlich.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen im Grillo-Konzern belaufen sich auf 12.506 T€ (i. V. 12.365 T€).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen bei der Grillo-Werke AG enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von 2.057 T€ (i. V. 1.836 T€), unterlassene Instandhaltungen 1.882 T€ (i. V. 1.762 T€) sowie Verpflichtungen gegenüber der Belegschaft [Weihnachtsgeld 625 T€ (i. V. 619 T€), Urlaubsgeld 917 T€ (i. V. 1.121 T€), Tantiemen 1.546 T€ (i. V. 1.520 T€), Jahresprämien 949 T€ (i. V. 851 T€), Jubiläumszuwendungen 576 T€ (i. V. 608 T€), Altersteilzeit 664 T€ (i. V. 1.012 T€)]. Zudem sind Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 875 T€ (i. V. 987 T€) enthalten. Insgesamt belaufen sich die sonstigen Rückstellungen bei der Grillo-Werke AG auf 15.946 T€ (i. V. 12.700 T€) und im Grillo-Konzern auf 42.423 T€ (i. V. 36.910 T€).

Verbindlichkeiten

Einzelheiten zur Fristigkeit und Besicherung ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel in der Beilage zu diesem Anhang.

Im Grillo-Konzern wurden im Geschäftsjahr 20,8 Mio. € langfristige Kreditvereinbarungen getilgt und für insgesamt 27,3 Mio. € neue längerfristige Kreditverträge abgeschlossen.

Die Grillo-Werke AG hat am 01.03.2021 ein Finanzierungskonzept mit den finanzierenden Banken und den Schuldscheininvestoren vereinbart. Das bestehende Finanzierungskonzept aus Konsortialfinanzierung und Schuldscheinanleihevereinbarung steht unter bestimmten Bedingungen. Aufgrund der verabschiedeten Mittelfristplanung werden die Bedingungen umgesetzt. Die Gesellschaft geht auch davon aus, dass die vereinbarten Finanzkennzahlen deutlich überschritten werden.

Die Verbindlichkeiten der Grillo-Werke AG gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr, den innerkonzernlichen Verrechnungskonten, kurzfristigen Darlehen und den mit einigen Gesellschaften getroffenen Cash-Pool-Vereinbarungen.

Sonstige Verbindlichkeiten

in T€	Grillo-Konzern		Grillo-Werke AG	
	2021/2022	2020/2021	2021/2022	2020/2021
Aus Steuern	18.141	18.792	571	554
Im Rahmen der sozialen Sicherheit	372	240	0	0
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	3.576	3.184	2.874	2.287
Sonstige Verbindlichkeiten	22.089	22.216	3.445	2.841

Die sonstigen Verbindlichkeiten aus Steuern umfassen mit 12,2 Mio. € die Steuer- und Zinsverbindlichkeiten der RHEINZINK GmbH & Co. KG aus Vergleichen mit den Gemeinden, an die Nachzahlungen zu leisten sind. Die restlichen sonstigen Verbindlichkeiten aus Steuern beinhalten im Wesentlichen Umsatz- und Lohnsteuerzahlungen.

Passive latente Steuern

Bei der Grillo-Werke AG wurden insgesamt 8.460 T€ (i. V. 6.474 T€) aktive latente Steuern berücksichtigt. Nach Verrechnung mit den passiven latenten Steuern 3.628 T€; (i. V. 3.949 T€) werden in der Bilanz der Grillo-Werke AG 4.832 T€ (i. V. 2.525 T€) aktive latente Steuern ausgewiesen. Aktive latente Steuern werden im Wesentlichen für die Unterschiede zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz bei Pensions-, Altersteilzeit- und Jubiläumsrückstellungen sowie für steuerliche Verlustvorträge gebildet. Bei den passiven latenten Steuern resultieren Unterschiede aus der phasenverschobenen Berücksichtigung der Beteiligungserträge und aus dem Ansatz einer Rücklage nach § 6b EStG in der Steuerbilanz.

Im Grillo-Konzern werden insgesamt 428 T€ (i. V. 428 T€) passive latente Steuern ausgewiesen. Diese stehen insbesondere in Zusammenhang mit aktivierten stillen Reserven aus Erstkonsolidierungen der Vorjahre.

Finanzinstrumente

Im Grillo-Konzern werden währungsbezogene Finanzinstrumente eingesetzt.

Die währungsbezogenen Geschäfte beziehen sich auf Devisentermingeschäfte, die bei Warenverkäufen und Wareneinkäufen in ausländischer Währung zum Datum der erwarteten Zahlungseingänge abgeschlossen wurden. Die währungsbezogenen Geschäfte werden als geschlossene Position betrachtet, da ihnen in gleicher Höhe fristenkongruente Fremdwährungsforderungen gegenüberstehen. Zum Bilanzstichtag betraf dies bei der Grillo-Werke AG ausschließlich Verkäufe und Einkäufe in US-Dollar im Nominalwert von 14,3 Mio. USD (i. V. 14,5 Mio. USD) und mit einem Zeitwert von 14.696 T€ (i. V. 10.245 T€). Der beizulegende Zeitwert wurde mit der Mark-to-Market-Bewertungsmethode unter Verwendung der Marktmittelkurse zum Tagesende ermittelt.

Darüber hinaus sind zur Absicherung von US-Dollar-, CHF- und SEK-Forderungen sowie Verbindlichkeiten im Grillo-Konzern weitere währungsbezogene Geschäfte in Höhe von 2.623 T€ (i. V. 2.513 T€) abgeschlossen worden. Die währungsbezogenen Grund- und Sicherungsgeschäfte werden als Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB betrachtet. Der Marktwert der Devisentermingeschäfte beträgt 18 T€ (i. V. 15 T€) und ergibt sich aus der individuellen Bewertung der Geschäfte zu ihrem jeweiligen Abschlussstichtag, die der Bewertung zum Kurs am Bilanzstichtag gegenübergestellt wurde. Rückstellungen wurden wegen der bestehenden Bewertungseinheiten nicht gebildet.

Ansonsten werden im Grillo-Konzern keine weitergehenden derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

Haftungsverhältnisse

Da es sich bei den Haftungsverhältnissen um gewöhnliche, aus der allgemeinen Geschäftstätigkeit resultierende, Haftungsverhältnisse aus Gewährleistungsverpflichtungen und Bürgschaften handelt, wird das Risiko aus einer Inanspruchnahme als unwahrscheinlich angesehen, da davon ausgegangen werden kann, dass die Vertragspartner ihre Verpflichtungen erfüllen werden. Gegenteilige Erkenntnisse lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.

in T€	Grillo-Konzern		Grillo-Werke AG	
	2021/2022	2020/2021	2021/2022	2020/2021
Gewährleistungsverpflichtungen und Bürgschaften	1.169	729	4.587	5.594
Haftungsverhältnisse	1.169	729	4.587	5.594

Von den Gewährleistungsverpflichtungen und Bürgschaften betreffen bei der Grillo-Werke AG 3.504 T€ (i. V. 4.951 T€) solche zu Gunsten verbundener Unternehmen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	Grillo-Konzern		Grillo-Werke AG	
in T€	2021/2022	2020/2021	2021/2022	2020/2021
Gesamtbetrag der offenen Bestellungen für Investitionen und Reparaturen	12.201	7.018	8.291	5.177
Investitionen und Reparaturen				
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	13.232	14.515	10.658	12.504
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	7.368	8.302	0	0
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	32.801	29.835	18.949	17.681

Bei der Grillo-Werke AG betreffen 7.611 T€ Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen, die gegenüber Unternehmen bestehen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

In den Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen sind Zinseffekte aus Sale-and-lease-back-Geschäften enthalten, die als nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte im Sinne des § 285 Nr. 3 HGB und § 314 Abs. 1 Nr. 2 HGB anzusehen sind. Außerdem fallen die Factoringverträge unter die nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäfte.

Die Grillo-Werke AG hat für Vermögensgegenstände, die im Zuge der Verwaltungstätigkeit genutzt werden (z. B. Fahrzeuge, IT-Hardware etc.) sowie Vermögensgegenstände, die im Bereich der operativen Geschäftstätigkeit genutzt werden (z. B. technische Anlagen und Fuhrpark), Sale-and-lease-back- sowie Leasinggeschäfte abgeschlossen. Der Abschluss dieser Geschäfte erfolgte im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Die Laufzeiten der Leasinggeschäfte betragen zwischen 36 und 96 Monaten. Im Geschäftsjahr 2021/2022 betrug der Gesamtaufwand aus diesen Geschäften insgesamt 140 T€ (i. V. 151 T€).

1.5.2 Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Geographische Gliederung	Grillo-Konzern		Grillo-Werke AG	
in T€	2021/2022	2020/2021	2021/2022	2020/2021
Inland	547.001	443.495	231.237	175.406
Ausland	315.190	265.054	209.761	169.971
Umsatz	862.191	708.549	440.998	345.377
Gliederung nach Tätigkeitsbereichen	Grillo-Konzern		Grillo-Werke AG	
in T€	2021/2022	2020/2021	2021/2022	2020/2021
Metall	663.845	536.238	255.194	205.894
Chemie	197.961	171.035	184.427	137.945
Zentrale	385	1.276	1.377	1.538
Umsatz	862.191	708.549	440.998	345.377

Sonstige betriebliche Erträge

	Grillo-Konzern		Grillo-Werke AG	
in T€	2021/2022	2020/2021	2021/2022	2020/2021
Verkauf Anlagevermögen	195	3.227	24	1.949
Übrige Erträge	3.808	3.250	1.504	1.188
Aperiodische Erträge	4.003	6.477	1.528	3.137

Wesentliche Bestandteile der übrigen Erträge bei der Grillo-Werke AG sowie des Grillo-Konzerns betreffen Erträge aus dem Verkauf von Emissionszertifikaten sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Personalaufwand

	Grillo-Konzern		Grillo-Werke AG	
in T€	2021/2022	2020/2021	2021/2022	2020/2021
Löhne und Gehälter	73.538	78.025	39.262	40.328
Soziale Abgaben	14.548	14.976	7.108	7.003
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	6.636	2.775	3.642	1.679
Personalaufwand	94.722	95.776	50.012	49.010

Der im Personalaufwand enthaltene Teilbetrag der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen ist in den Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung enthalten.

Im Geschäftsjahr 2021/2022 sind im Personalaufwand 100 T€ (i. V. 807 T€) im Zusammenhang mit der Restrukturierung der Grillo-Werke AG ausgewiesen.

Abschreibungen

Der Konzernabschluss beinhaltet Mehrabschreibungen aus der Kapitalkonsolidierung Höhe von 313 T€ (i. V. 297 T€). Bei der Grillo-Werke AG wurde eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 2,6 Mio. € auf Technische Anlagen und Maschinen vorgenommen. Bei

der Zinkoxid GmbH wurden Ersatz- und Reserveteile in Höhe von 0,5 Mio. € außerplanmäßig abgeschrieben.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Aperiodische Aufwendungen in T€	Grillo-Konzern		Grillo-Werke AG	
	2021/2022	2020/2021	2021/2022	2020/2021
Abgang Anlagevermögen	164	55	35	18
Übrige Aufwendungen	567	601	292	265
Aperiodische Aufwendungen	731	656	327	283

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bei der Grillo-Werke AG sowie des Grillo-Konzerns betreffen im Wesentlichen Verpackungs- und Frachtkosten, Instandhaltungsaufwendungen, Fremdleistungen, Miet- und Leasingaufwendungen sowie übrige Betriebsaufwendungen.

Aus der Inanspruchnahme der Übergangsregelung des BilMoG zur Bewertung der Pensionsrückstellungen sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen „Aufwendungen nach Art. 67 Abs. 1 und 2 HGB“ in Höhe von 286 T€ (i.V. 286 T€) bei der Grillo-Werke AG und im Grillo-Konzern in Höhe von 532 T€ (i. V. 532 T€) enthalten, die übrige aperiodische Aufwendungen darstellen.

Erträge aus Beteiligungen

Erträge aus Beteiligungen in T€	Grillo-Konzern		Grillo-Werke AG	
	2021/2022	2020/2021	2021/2022	2020/2021
Übrige Beteiligungserträge	15	65	3.313	2.204

Die übrigen Beteiligungserträge der Grillo-Werke AG enthalten phasengleich vereinnahmte Erträge der Zinacor S.A. in Höhe von 999 T€ (i. V. 999 T€), der Metra Non-Ferrous Metals Ltd. in Höhe von 1.500 T€ (i. V. 1.000 T€), der ASB Informationstechnik GmbH in Höhe von 250 T€ (i. V. 200 T€), und der Grillo Immobilienverwaltung GmbH & Co. KG in Höhe von 564 T€ (i. V. 5 T€).

Ergebnis aus assoziierten Unternehmen

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen beträgt im Grillo-Konzern 245 T€ (i. V. 169 T€). Der Steuereffekt aus der Fortschreibung der aufgedeckten stillen Reserven wird unter den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag gezeigt. Die Summe der nicht ergebniswirksam erfassten negativen Equity-Werte zum 30.09.2022 beträgt -373 T€ (i. V. -425 T€).

Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Der Posten beinhaltet bei der Grillo-Werke AG im Wesentlichen Abschreibungen auf den Beteiligungsbuchwert der RHEINZINK Holding GmbH in Höhe von 33.000 T€ und Abschreibungen auf eine Ausleihung an die Grillo Zinkoxid GmbH in Höhe von 2.000 T€.

Im Grillo-Konzern erfolgte eine Abschreibung der russischen Tochtergesellschaft OOO „RHEINZINK“ in Höhe von 1.156 T€.

Zinsergebnis

Zinsertrag in T€	Grillo-Konzern		Grillo-Werke AG	
	2021/2022	2020/2021	2021/2022	2020/2021
Zinsertrag aus verbundenen Unternehmen	106	84	3.524	2.395
Übriger Zinsertrag	368	375	362	325
Zinsertrag	474	459	3.886	2.720
Zinsaufwand in T€	Grillo-Konzern		Grillo-Werke AG	
	2021/2022	2020/2021	2021/2022	2020/2021
Zinsaufwand aus verbundenen Unternehmen	25	21	9	20
Übriger Zinsaufwand	13.908	12.556	11.092	7.984
Zinsaufwand	13.933	12.577	11.101	8.004

Sowohl die Grillo-Werke AG als auch der Grillo-Konzern weisen den Teilbetrag der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen, der seine Ursache in einer Veränderung des Diskontierungszinssatzes nach § 253 Abs. 2 HGB hat, im Zinsaufwand aus.

Steueraufwand

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag bei der Grillo-Werke AG enthalten latente Steuererträge auf Körperschaftsteuer in Höhe von 1.038 T€ (i. V. latente Steuererträge in Höhe von 280 T€) und Gewerbesteuer in Höhe von 1.269 T€ (i. V. latente Steuererträge in Höhe von 134 T€).

Im Steueraufwand des Grillo-Konzerns sind latente Steueraufwendungen in Höhe von -669 T€ (i. V. latente Steuererträge in Höhe von 2.240 T€) enthalten. Davon entfallen -44 T€ (i. V. -45 T€) auf latente Steuern aus Mehrwerten aufgrund von Akquisitionen in Vorjahren und -3.493 T€ (i. V. 776 T€) auf latente Steuern aus der Nutzung bzw. Auflösung von steuerlichen Verlustvorträgen. Gegenläufig haben sich eine außerplanmäßige Abschreibung auf Anlagevermögen in der Handelsbilanz (803 T€) und Differenzen beim Ansatz von Pensionsrückstellungen (2.165 T€) auf die latenten Steuererträge ausgewirkt. Der Steueraufwand entfällt bei der Grillo-Werke AG mit -55 T€ (i. V. 259 T€) und im Grillo-Konzern mit -18 T€ (i. V. 137 T€) auf Vorjahre.

2 Sonstige Angaben

Konzern-Cashflow-Rechnung

Zur Entwicklung des Cashflows im Grillo-Konzern wird auf die Konzern-Cashflow-Rechnung verwiesen.

Der ausgewiesene Finanzmittelfonds enthält ausschließlich flüssige Mittel.

Mitarbeiter

Im Durchschnitt wurden im Geschäftsjahr folgende Mitarbeiter (ohne Vorstand und Geschäftsführer der vollkonsolidierten Unternehmen) beschäftigt:

	Grillo-Konzern		Grillo-Werke AG	
	2021/2022	2020/2021	2021/2022	2020/2021
Angestellte	475	496	204	200
Gewerblich Beschäftigte	714	743	382	385
Auszubildende	32	33	14	16
Mitarbeiter gesamt	1.221	1.272	600	601

Honorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers der Grillo-Werke AG beträgt für die Jahresabschluss- und Konzernabschlussprüfung der Grillo-Werke AG und der einbezogenen Tochtergesellschaften insgesamt 312 T€ (i. V. 298 T€). Weitere Honorare ergaben sich für andere Bestätigungsleistungen in Höhe von 136 T€ (i. V. 15 T€), Steuerberatungsleistungen in Höhe von 4 T€ (i. V. 17 T€) sowie sonstige Leistungen in Höhe von 67 T€ (i. V. 98 T€).

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen beziehen sich auf wechselseitige Dienstleistungen und werden grundsätzlich mit den zwischen fremden Dritten üblicherweise geltenden Konditionen abgeschlossen. Als nahestehende Unternehmen und Personen der Grillo-Werke AG gelten alle verbundenen Unternehmen (vgl. gesonderte Aufstellung zum Anhang) sowie der Vorstand und Aufsichtsrat der Grillo-Werke AG. Wesentliche, nicht zu marktüblichen Konditionen zustande gekommene Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen lagen nicht vor.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen bei der Grillo-Werke AG im Geschäftsjahr 2021/2022 2.433 T€ (i. V. 2.142 T€).

Offenlegung und Offenlegungserleichterung

Der Jahresabschluss der Grillo-Werke AG wird im Bundesanzeiger veröffentlicht. Die RHEINZINK GmbH & Co. KG und die smartzink GmbH & Co. KG sind gemäß § 264b HGB von der Pflicht zur Offenlegung befreit, so dass deren Jahresabschlüsse und Lageberichte nicht gesondert offengelegt werden.

Grillo-Konzern

Die Grillo-Werke AG erstellt als Mutterunternehmen für den größten und kleinsten Kreis der einbezogenen Unternehmen einen Konzernabschluss. Dieser wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Bezüge des Aufsichtsrats, des Vorstands, ehemaliger Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betrugen 24 T€ (i. V. 19 T€), für die Mitglieder des Vorstands 1.428 T€ (i. V. 1.540 T€) im Grillo-Konzern bzw. 1.420 T€ (i. V. 1.533 T€) bei der Grillo-Werke AG. Für frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen wurden 317 T€ (i. V. 312 T€) aufgewendet. Die Pensionsrückstellungen für frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen betragen 4.141 T€ (i. V. 3.908 T€).

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats**Vorstand:**

Ulrich Grillo, Mülheim a. d. Ruhr, Vorstandsvorsitzender, Bereiche RHEINZINK und Metall

Matthias Oehmicke, Frankfurt, Bereiche Chemie und Zinkoxid

Aufsichtsrat:

Bruno Weber, Köln, Vorsitzender seit 02.11.2021, Geschäftsführer der Grillo-Werke Holding GmbH

Gabriela Grillo, Mülheim a. d. Ruhr, stellvertretende Vorsitzende, Sprecherin der Geschäftsführung der Wilhelm Grillo Handelsgesellschaft mbH

Hanno D. Wentzler, Pöcking, Kaufmann (ab 19.05.2022)

Bianca Spelleken, Duisburg, Belegschaftsvertreterin, kaufmännische Mitarbeiterin (ab 29.04.2022)

Jörg Düttchen, Dorsten, Belegschaftsvertreter, kaufmännischer Mitarbeiter

Dietmar Kühn, Duisburg, Belegschaftsvertreter, kaufmännischer Mitarbeiter (bis 04.10.2021)

Ralf Göbel, Kriftel, Belegschaftsvertreter, gewerblicher Mitarbeiter (bis 28.04.2022)

3 Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und weder in der Bilanz noch in der Gewinn- oder Verlustrechnung berücksichtigt sind, haben sich nicht ereignet.

4 Vorschlag für die Gewinnverwendung

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor den Bilanzverlust in Höhe von -28.124.648,07 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Duisburg-Hamborn, 24. Januar 2023

Grillo-Werke Aktiengesellschaft

Ulrich Grillo

Matthias Oehmicke

Entwicklung des Anlagevermögens 01.10.2021 bis 30.09.2022

Grillo-Konzern

in €	Anschaffungskosten			
	Stand 01.10.2021	Zugänge 2021/ 22	Umbuchungen 2021/22	Abgänge 2021/ 22
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	49.839,21	8.825,61	2.000,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	91.267.097,53	32.006,27	126.270,00	-398.286,87
3. Geschäfts- oder Firmenwert	32.282.192,85	0,00	0,00	0,00
4. Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände in der Entwicklung	0,00	4.020.913,26	2.052.646,30	0,00
	123.599.129,59	4.061.745,14	2.180.916,30	-398.286,87
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	117.840.813,76	343.832,69	15.282,21	-108.184,99
2. Technische Anlagen und Maschinen	319.847.415,44	11.067.493,24	9.486.300,41	-21.987.542,65
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	59.656.329,22	2.670.011,53	3.626.518,95	-5.925.299,35
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	24.466.820,17	13.938.322,07	-15.309.017,87	-145.860,06
	521.811.378,59	28.019.659,53	-2.180.916,30	-28.166.887,05
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.453.174,18	165.896,17	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.082.350,53	3.506,47	0,00	0,00
3. Anteile an assoziierten Unternehmen	3.554.773,49	261.314,34	0,00	0,00
4. Beteiligungen	1.601,00	0,00	0,00	0,00
	12.091.899,20	430.716,98	0,00	0,00
	657.502.407,38	32.512.121,65	0,00	-28.565.173,92

in €	Anschaffungskosten	
	Kursdifferenzen 2021/22	Stand 30.09.2022
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	60.664,82
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	91.027.086,93
3. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	32.282.192,85
4. Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände in der Entwicklung	0,00	6.073.559,56
	0,00	129.443.504,16

in €

Anschaffungskosten
Kursdifferenzen
2021/22
Stand
30.09.2022

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	-56.011,43	118.035.732,24
2. Technische Anlagen und Maschinen	-1.968,87	318.411.697,57
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-3.831,96	60.023.728,39
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	22.950.264,31
	-61.812,26	519.421.422,51

III. Finanzanlagen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	5.619.070,35
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	3.085.857,00
3. Anteile an assoziierten Unternehmen	-1,20	3.816.086,63
4. Beteiligungen	0,00	1.601,00
	-1,20	12.522.614,98
	-61.813,46	661.387.541,65

in €

Abschreibungen/Wertberichtigungen

Stand
01.10.2021
Zugänge 2021/22
Abgänge 2021/22
Kursdifferenzen
2021/22
Stand
30.09.2022

I. Immaterielle

Vermögensgegenstände

1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	27.138,35	14.997,86	0,00	0,00	42.136,21
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	90.027.383,04	606.330,01	-383.521,87	0,00	90.250.191,18
3. Geschäfts- oder Firmenwert	32.282.192,85	0,00	0,00	0,00	32.282.192,85
4. Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände in der Entwicklung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	122.336.714,24	621.327,87	-383.521,87	0,00	122.574.520,24

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	76.608.623,91	2.386.828,92	-108.183,99	-12.947,09	78.874.321,75
2. Technische Anlagen und Maschinen	254.840.763,66	14.780.306,68	-21.873.209,52	-2.077,15	247.745.783,67
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	50.231.825,42	2.852.460,07	-5.908.028,22	-3.415,02	47.172.842,25
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	381.681.212,99	20.019.595,67	-27.889.421,73	-18.439,26	373.792.947,67

III. Finanzanlagen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen	277.294,45	1.195.760,94	0,00	0,00	1.473.055,39
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.520.000,00	0,00	0,00	0,00	2.520.000,00
3. Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.797.294,45	1.195.760,94	0,00	0,00	3.993.055,39
	506.815.221,68	21.836.684,48	-28.272.943,60	-18.439,26	500.360.523,30

in €

Restbuchwert

Stand
30.09.2022
Stand
30.09.2021

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	18.528,61	22.700,86
--	-----------	-----------

in €	Restbuchwert	
	Stand 30.09.2022	Stand 30.09.2021
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	776.895,75	1.239.714,49
3. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00
4. Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände in der Entwicklung	6.073.559,56	0,00
	6.868.983,92	1.262.415,35
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	39.161.410,49	41.232.189,85
2. Technische Anlagen und Maschinen	70.665.913,90	65.006.651,78
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.850.886,14	9.424.503,80
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	22.950.264,31	24.466.820,17
	145.628.474,84	140.130.165,60
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.146.014,96	5.175.879,73
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	565.857,00	562.350,53
3. Anteile an assoziierten Unternehmen	3.816.086,63	3.554.773,49
4. Beteiligungen	1.601,00	1.601,00
	8.529.559,59	9.294.604,75
	161.027.018,35	150.687.185,70

Entwicklung des Anlagevermögens 01.10.2021 bis 30.09.2022

Grillo-Werke AG					
in €	Anschaffungskosten				
	Stand 01.10.2021	Zugänge 2021/ 2022	Umbuchungen 2021/2022	Abgänge 2021/ 2022	Stand 30.09.2022
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.390.419,10	8.263,99	0,00	0,00	10.398.683,09
3. Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände in der Entwicklung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	10.390.419,10	8.263,99	0,00	0,00	10.398.683,09
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	43.772.204,05	170.243,34	15.282,21	0,00	43.957.729,60
2. Technische Anlagen und Maschinen	172.345.185,24	8.892.482,77	6.774.653,40	2.230.999,40	185.781.322,01
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.816.067,72	1.410.490,80	3.372.757,22	323.333,74	34.275.982,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	17.672.463,00	10.161.071,55	-10.162.692,83	0,00	17.670.841,72
	263.605.920,01	20.634.288,46	0,00	2.554.333,14	281.685.875,33
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	88.484.589,83	0,00	0,00	0,00	88.484.589,83
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.000.000,00	0,00	0,00	0,00	2.000.000,00
3. Beteiligungen	736.260,31	0,00	0,00	0,00	736.260,31

in €		Anschaffungskosten				
	Stand	Zugänge 2021/	Umbuchungen	Abgänge 2021/	Stand	
	01.10.2021	2022	2021/2022	2022	30.09.2022	
	91.220.850,14	0,00	0,00	0,00	91.220.850,14	
	365.217.189,25	20.642.552,45	0,00	2.554.333,14	383.305.408,56	
in €		Abschreibungen/Wertberichtigungen				
	Stand	Zugänge 2021/	Abgänge 2021/		Stand	
	01.10.2021	2022	2022		30.09.2022	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0,00	0,00		0,00	
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.539.341,27	444.221,79	0,00		9.983.563,06	
3. Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände in der Entwicklung	0,00	0,00	0,00		0,00	
	9.539.341,27	444.221,79	0,00		9.983.563,06	
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	26.658.470,91	976.682,20	0,00		27.635.153,11	
2. Technische Anlagen und Maschinen	122.765.565,42	11.918.773,12	2.195.863,43		132.488.475,11	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.305.190,73	1.764.655,73	323.323,73		24.746.522,73	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00		0,00	
	172.729.227,06	14.660.111,05	2.519.187,16		184.870.150,95	
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	31.226.193,13	33.000.000,00	0,00		64.226.193,13	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	2.000.000,00	0,00		2.000.000,00	
3. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00		0,00	
	31.226.193,13	35.000.000,00	0,00		66.226.193,13	
	213.494.761,46	50.104.332,84	2.519.187,16		261.079.907,14	
Restbuchwert						
				Stand	Stand	
				30.09.2022	30.09.2021	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0,00	
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			415.120,03		851.077,83	
3. Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände in der Entwicklung			0,00		0,00	
			415.120,03		851.077,83	
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			16.322.576,49		17.113.733,14	
2. Technische Anlagen und Maschinen			53.292.846,90		49.579.619,82	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			9.529.459,27		6.510.876,99	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			17.670.841,72		17.672.463,00	
			96.815.724,38		90.876.692,95	
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			24.258.396,70		57.258.396,70	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen			0,00		2.000.000,00	
3. Beteiligungen			736.260,31		736.260,31	
			24.994.657,01		59.994.657,01	
			122.225.501,42		151.722.427,79	

Verbindlichkeitspiegel zum 30.09.2022**Grillo-Konzern**

mit einer Laufzeit von

in €	Höhe der Verbindlichkeit		bis zu 1 Jahr		über 1 Jahr	
Art der Verbindlichkeit	30.09.2022	30.09.2021	30.09.2022	30.09.2021	30.09.2022	30.09.2021
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	144.797.501,29	135.076.063,91	33.363.819,31	26.061.264,34	111.433.681,98	109.014.799,57
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	180.080,48	73.649,64	180.080,48	73.649,64	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.748.228,60	30.297.668,38	38.748.228,60	30.297.668,38	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.948.285,85	2.448.688,18	2.948.285,85	2.448.688,18	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	22.088.691,44	22.216.499,64	11.166.327,70	9.760.813,45	10.922.363,74	12.455.686,19
	208.762.787,66	190.112.569,75	86.406.741,94	68.642.083,99	122.356.045,72	121.470.485,76

mit einer Laufzeit von

Sicherheit

in €	1 bis 5 Jahren		mehr als 5 Jahren		Höhe der Verbindlichkeit	Art und Form der Sicherheit
Art der Verbindlichkeit	30.09.2022	30.09.2021	30.09.2022	30.09.2021	30.09.2022	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	111.433.681,98	109.014.799,57	0,00	0,00	140.212.626,39	*)
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00	0,00	0,00		-
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00		-
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00		-
5. Sonstige Verbindlichkeiten	6.057.838,63	6.211.387,70	4.864.525,11	6.244.298,49	8.500.000,00	Grundpfandrechte
	117.491.520,61	115.226.187,27	4.864.525,11	6.244.298,49	148.712.626,39	

*) Verpfändung von gewerblichen Schutzrechten, Grundpfandrechte, Verpfändung von GmbH und Kommandit Anteilen, Raumsicherungsübereignung Anlagevermögen + Umlaufvermögen, Globalzession

Verbindlichkeitspiegel zum 30.09.2022

Grillo-Werke AG

mit einer Laufzeit von

in €	Höhe der Verbindlichkeit		bis zu 1 Jahr		über 1 Jahr	
Art der Verbindlichkeit	30.09.2022	30.09.2021	30.09.2022	30.09.2021	30.09.2022	30.09.2021
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	140.212.626,39	130.572.925,27	29.311.788,04	22.292.403,44	110.900.838,35	108.280.521,83
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.157.604,16	20.032.424,18	30.157.604,16	20.032.424,18	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	735.149,48	1.634.136,31	735.149,48	1.634.136,31	0,00	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.445.068,92	2.840.568,83	3.189.422,98	2.512.725,54	255.645,94	327.843,29
	174.550.448,95	155.080.054,59	63.393.964,66	46.471.689,47	111.156.484,29	108.608.365,12

mit einer Laufzeit von

Sicherheit

in €	1 bis 5 Jahren		mehr als 5 Jahren		Höhe der Verbindlichkeit	Art und Form der Sicherheit
Art der Verbindlichkeit	30.09.2022	30.09.2021	30.09.2022	30.09.2021	30.09.2022	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	110.900.838,35	108.280.521,83	0,00	0,00	140.212.626,39	*)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00		-
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00		-
4. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	72.197,35	255.645,94	255.645,94		-
	110.900.838,35	108.352.719,18	255.645,94	255.645,94	140.212.626,39	

*) Verpfändung von gewerblichen Schutzrechten, Grundpfandrechte, Verpfändung von GmbH und Kommandit Anteilen, Raumsicherungsübereignung Anlagevermögen + Umlaufvermögen, Globalzession

Grillo-Konzern

Auflistung der in den Konzernabschluss 30.09.2022 einbezogene Unternehmen

Vollkonsolidierte Unternehmen:

Grillo-Werke AG, Duisburg (Muttergesellschaft)
 Grillo Zinkoxid GmbH, Goslar
 RHEINZINK Holding GmbH, Duisburg
 RHEINZINK GmbH & Co. KG, Datteln
 ZH Zink Halbzeug GmbH, Datteln
 RHEINZINK France S. A.S., Neulise/F
 smartzink GmbH & Co. KG, Duisburg
 RHEINZINK Beteiligungsges. mbH, Datteln
 Metra Non-Ferrous Metals Ltd., Hoddesdon/GB
 Zinacor S. A., Angleur/B
 ASB Informationstechnik GmbH, Duisburg

At Equity einbezogene Unternehmen:

RHEINZINK (Schweiz) AG, Baden/CH
 RHEINZINK Danmark A/S, Brabrand/DK
 RHEINZINK Belux S. A., Waterloo/B
 RHEINZINK Austria Ges. m. b. H., Herzogenburg/A
 Grillo Immobilienverwaltung GmbH & Co. KG, Duisburg

Grillo-Werke AG

Konzern Cashflow-Rechnung für die Zeit vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022

in T€	2021/22	Vorjahr 2020/21
1. Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	6.044	74
2. Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	21.837	19.986
3. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	12.692	5.247
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-353	-357
5. Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-19.663	12.263
6. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	10.553	2.575
7. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-31	-3.172
8. Zinsaufwendungen/Zinserträge	13.459	12.118
9. Sonstige Beteiligungserträge	-15	-65
10. Aufwendungen/Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	532	532

in T€	2021/22	Vorjahr 2020/21
11. Ertragsteueraufwand/-ertrag	8.211	248
12. Ertragsteuerzahlungen	-8.788	-1.908
13. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	44.478	47.540
14. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	15	0
15. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-6.243	-25
16. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	308	7.618
17. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-25.839	-26.550
18. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	10
19. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-1
20. Erhaltene Zinsen	474	458
21. Erhaltene Dividenden	78	1.264
22. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-31.206	-17.225
23. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	0	5.000
24. Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	11.139	9.482
25. Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-1.417	-29.294
26. Gezahlte Zinsen	-13.307	-13.198
27. Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-1	-1
28. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3.587	-28.011
29. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	9.685	2.305
30. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	6.454	4.148
31. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	16.138	6.454

Grillo-Konzern**Eigenkapitalspiegel für die Zeit vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022**

in €	Gezeichnetes Kapital		Gewinnrücklagen	
	Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklagen	Andere Gewinnrücklagen Grillo- Werke AG
Stand 30.09.2020	30.000.000,00	5.416.070,06	76.693,78	30.465.791,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag				
Kapitalerhöhung	2.027.040,00	2.972.992,00		
Dividendenzahlung				
Währungsdifferenzen				
Stand 30.09.2021	32.027.040,00	8.389.062,06	76.693,78	30.465.791,00
Stand 30.09.2021	32.027.040,00	8.389.062,06	76.693,78	30.465.791,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag				
Kapitalerhöhung	16.013.520,00			-16.013.520,00
Dividendenzahlung				
Einstellung in Gewinnrücklagen				
Währungsdifferenzen				
Stand 30.09.2022	48.040.560,00	8.389.062,06	76.693,78	14.452.271,00
in €	Andere Gewinnrücklagen Konzern		Gewinnrücklagen gesamt	
Stand 30.09.2020			-23.669.689,28	6.872.795,50
Jahresüberschuss/-fehlbetrag				0,00
Kapitalerhöhung				0,00
Dividendenzahlung				0,00
Währungsdifferenzen			-1.177,87	-1.177,87
Stand 30.09.2021			-23.670.867,15	6.871.617,63
Stand 30.09.2021			-23.670.867,15	6.871.617,63
Jahresüberschuss/-fehlbetrag				0,00
Kapitalerhöhung				-16.013.520,00
Dividendenzahlung				0,00
Einstellung in Gewinnrücklagen			9.151.668,43	9.151.668,43
Währungsdifferenzen			66.927,72	66.927,72
Stand 30.09.2022			-14.452.271,00	76.693,78

in €	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Bilanzgewinn	Eigenkapital Mutterunternehmen
Stand 30.09.2020	-1.198.019,86	-20.872.358,27	20.218.487,43
Jahresüberschuss/-fehlbetrag		72.522,75	72.522,75
Kapitalerhöhung			5.000.032,00
Dividendenzahlung			0,00
Währungsdifferenzen	383.716,62		382.538,75
Stand 30.09.2021	-814.303,24	-20.799.835,52	25.673.580,93
Stand 30.09.2021	-814.303,24	-20.799.835,52	25.673.580,93
Jahresüberschuss/-fehlbetrag		6.042.611,64	6.042.611,64
Kapitalerhöhung			0,00
Dividendenzahlung			0,00
Einstellung in Gewinnrücklagen		-9.151.668,43	0,00
Währungsdifferenzen	-221.833,72		-154.906,00
Stand 30.09.2022	-1.036.136,96	-23.908.892,31	31.561.286,57
		Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile	Konzerneigenkapital
Stand 30.09.2020		5.722,03	20.224.209,46
Jahresüberschuss/-fehlbetrag		1.159,83	73.682,58
Kapitalerhöhung			5.000.032,00
Dividendenzahlung		-1.000,00	-1.000,00
Währungsdifferenzen			382.538,75
Stand 30.09.2021		5.881,86	25.679.462,79
Stand 30.09.2021		5.881,86	25.679.462,79
Jahresüberschuss/-fehlbetrag		1.753,22	6.044.364,86
Kapitalerhöhung			0,00
Dividendenzahlung		-1.000,00	-1.000,00
Einstellung in Gewinnrücklagen			0,00
Währungsdifferenzen			-154.906,00
Stand 30.09.2022		6.635,08	31.567.921,65

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Grillo-Werke Aktiengesellschaft, Duisburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Grillo-Werke Aktiengesellschaft, Duisburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. September 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 sowie dem mit dem Anhang zusammengefassten Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Lagebericht zusammengefassten Konzernlagebericht (nachfolgend: zusammengefasster Lagebericht) der Grillo-Werke Aktiengesellschaft, Duisburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 geprüft. Die im zusammengefassten Lagebericht enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung

durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 24. Januar 2023

Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Prof. Dr. Martin Jonas, Wirtschaftsprüfer
Dirk Holzheimer, Wirtschaftsprüfer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Grillo-Werke Aktiengesellschaft, Duisburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Grillo-Werke Aktiengesellschaft, Duisburg, - bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der Grillo-Werke Aktiengesellschaft, Duisburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das

Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 24. Januar 2023

Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Martin Jonas, Wirtschaftsprüfer

Dirk Holzheimer, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat im vergangenen Geschäftsjahr regelmäßig durch schriftliche und mündliche Berichte sowie in den regulären Sitzungen und weiteren Gesprächen über die geschäftliche Entwicklung und die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Grillo-Werke AG und des Grillo-Konzerns informiert. Der Aufsichtsrat hat mit dem Vorstand u. a. geschäftliche Angelegenheiten von besonderer Bedeutung beraten. Die Aufsichtsratsvorsitzende ist Mitglied in den Verwaltungsräten der wesentlichen Tochtergesellschaften. Außerdem erhält die Aufsichtsratsvorsitzende die Protokolle der Vorstandssitzungen sowie ein ausführliches monatliches ergebnis- und kennzahlengestütztes Reporting. Anhand dieser Informationen und weitergehender Analysen erfolgt regelmäßig seitens des Aufsichtsrats die Überprüfung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Den zustimmungsbedürftigen Geschäften und Maßnahmen wurde nach Prüfung und Erörterung mit dem Vorstand zugestimmt. Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht des Vorstands für die Grillo-Werke AG und der Konzernabschluss und Konzernlagebericht für den Grillo-Konzern zum 30. September 2022 sind von der Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Von dem Bericht des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat Kenntnis genommen. Aufgrund des Ergebnisses der eigenen Prüfung und der Erörterungen mit den Wirtschaftsprüfern sind Einwendungen gegen den Jahres- und Konzernabschluss nicht zu erheben. Darüber hinaus hat der Wirtschaftsprüfer an der Sitzung zur Feststellung des Jahresabschlusses teilgenommen und Prüfungsablauf und -inhalte mit dem Aufsichtsrat erörtert. Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Grillo-Werke AG zum 30. September 2022 hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 24. Januar 2023 gebilligt; dieser ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns schließt sich der Aufsichtsrat an.

Außerdem hat der Vorstand dem Aufsichtsrat den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG sowie den hierzu von der Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, erstatteten Prüfungsbericht vorgelegt. Aufgrund der ohne Beanstandungen abgeschlossenen Prüfung erteilte die Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 313 Abs. 3 AktG: "Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,

2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

Der Aufsichtsrat hat den Bericht über die Beziehung zu verbundenen Unternehmen ebenfalls geprüft und schließt sich der Beurteilung der Prüfungsgesellschaft an. Gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erhebt der Aufsichtsrat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen.

Am 04.10.2021 ist unser langjähriger Betriebsrats- und Konzernbetriebsratsvorsitzender, Herr Dietmar Kühn, nach langer Krankheit verstorben. Herr Kühn war seit 2014 Mitglied des Aufsichtsrats der Grillo-Werke AG. Er hat sich für die Grillo-Werke AG und deren Belegschaft mit außergewöhnlichem Einsatz und großer Verbundenheit engagiert. Hierfür sowie für seine großen menschlichen Qualitäten wurde Herr Kühn von Belegschaft, Vorstand, Aufsichtsrat und der Familie Grillo überaus geschätzt. Als Vertreter von Herrn Dietmar Kühn wurde Herr Ralf Göbel, Kriftel, als Arbeitnehmervertreter mit Wirkung zum 05.10.2021 vom Registergericht zum Mitglied des Aufsichtsrates unserer Gesellschaft bestellt. Bei der Wahl der Arbeitnehmervertreter für den Aufsichtsrat der Grillo-Werke AG wurde zum 29.04.2022 Frau Bianca Spelleken, Duisburg, als Arbeitnehmervertreterin in den Aufsichtsrat gewählt. Sie hat damit Herrn Ralf Göbel, Kriftel, von seinem Amt abgelöst. Ebenfalls wurde bei der Wahl der Arbeitnehmervertreter der Grillo-Werke AG Herr Jörg Düttchen, Dorsten, wiedergewählt. In der Hauptversammlung am 19.05.2022 wurde Herr Hanno D. Wentzler (ehem. Vorsitzender der Geschäftsleitung der Freudenberg Chemical Specialities, wohnhaft in Pöcking) als neues Mitglied in den Aufsichtsrat gewählt.

Duisburg-Hamborn, 24. Januar 2023

Für den Aufsichtsrat
Bruno Weber, Vorsitzender

Vorschlag für die Gewinnverwendung

Die Grillo-Werke AG erzielte einen Bilanzverlust in Höhe von -28.124.648,07 €. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor den Bilanzverlust in Höhe von -28.124.648,07 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Duisburg-Hamborn, 24. Januar 2023

Grillo-Werke Aktiengesellschaft
Ulrich Grillo
Matthias Oehmicke